DEZEMBER 2014

EKM intern 12

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

Mit Rundschreiben zum Antrags- und Bewilligungsverfahren für die Vergabe von Kollektenmitteln im Haushaltsjahr 2016

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

Impressum

ISSN 1865-0120
Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail ‹EKM-intern@gmx.de›
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (0361) 51800-145
Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Internet: *www.ekmd.de ⇨ Aktuell & Presse ⇨ EKM-intern*

⇨ Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail ‹abo@wartburgverlag.de›
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail ‹anzeigen@wartburgverlag.de›
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: epd-bild/Rolf Zöllner (Titel), Hansjörg Keller/Pixelio.de (S. 1), privat (S. 3)
Titelbild: Gottesdienst mit Krippenspiel Heiligabend 2010 in der Sophienkirche in Berlin-Mitte:
Die Räuber ziehen an der Krippe ihre Stiefel aus und bereuen ihre Sünden.

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats.
Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Allein die Schrift

In Auseinandersetzung mit den kirchlichen Autoritäten betonte der Martin Luther 1520 pointiert: „ … dass die Schrift allein herrsche …“ (solam scripturam regnare). Seit Luthers Zuspitzung gilt die Formel „allein die Schrift“ (sola scriptura) als zentrale Aussage evangelischen, speziell lutherischen Selbstverständnisses. Doch welche Bedeutung hat das reformatorische Schriftprinzip gut 500 Jahre später? Die Theologische Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena greift im Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und Bibel“ diese Problematik auf und stellt sich ihr beim Studientag am Mittwoch, 28. Januar 2015, in Vorträgen und Arbeitsgruppen. *Seite 16*

Forschungsprojekt in Kooperation

Die EKM hat ein Forschungsprojekt zum Schimmelbefall an Orgeln gestartet. In dem dreijährigen Projekt soll zunächst eine Reihenuntersuchung an etwa 100 Instrumenten stattfinden, um mögliche Zusammenhänge zu erkennen, die den Befall mit Schimmelpilzen begünstigen oder vereiteln. Dazu werden nun die ganzen Gebäude in den Blick genommen werden. Dabei spielt auch die Frage eine Rolle, ob der Befall durch Sanierungsmaßnahmen begünstigt wird. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und weiteren Partnern. *Seite 9*

DIALOG

Verkündigung im Spiel gestalten 3
EKM intern sprach mit Sabine Kappelt über Chancen und Unterstützung für Krippenspiele

AKTUELL

Vom Geist der Geschwisterlichkeit bewegt 4
Grußwort der Landesbischöfin zum Ehrenamts-Tag

Prophetische Rede verachtet nicht 4
Begegungstag für Frauen im Pfarramt bis 1975
Bitte um Hinweise

12. Mitteldeutscher Fundraisingtag 5
10. März in Jena, Online-Anmeldung ab 1. Januar 2015

1 000 Euro für Bildungsprojekt 5
Projektförderung der EEB 2015 jeweils für Sachsen-Anhalt und Thüringen

Fördermöglichkeiten der Erwachsenenbildung 6
Außer der Projektförderung sind weitere Möglichkeiten gegeben

Das Evangelium auch digital kommunizieren 7
VELKD schreibt Wettbewerb zur digitalen Kommunikation aus

Interessierte Gemeinden gesucht! 7
Escola Popular kann zwei neue Gruppen unterstützen

Lebendige evangelische Schulstiftung 8
Jahresbericht der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland erschienen

Schimmelbefall soll geklärt werden 9
Landeskirche startet gemeinsam mit Partnern Forschungsprojekt

Neuer Schwung für die Gemeinden 9
28. Evangelischer Kirchbautag: Kirchengemeinde Seehausen errang Preis der Stiftung KiBa

TAGUNGEN/SEMINARE

Lernen mit Herz, Mund und Fuß 10
Fortbildungen des PTI

Quo vadis, Kindermedienland? 11
Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

Pessach-Haggada und Oster-Evangelium 12
Angebot der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt

Durch Begegnung wachsen 12
Fachkonferenz Jugendarbeit des Kinder- und Jugendpfarramtes

Sommersprachkurs Englisch in Jelenia Góra 13
Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

Begegnungstage in den USA 13
Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum
Kurzer Bewerbungstermin!

Glaubenssprachfähigkeit entwickeln 14
VELKD-Gemeindekolleg: Seminar für Theologiestudierende und andere Interessierte

Vertreterversammlung, Bläsertag, Jahresplan 14
Posaunenwerk der EKM
Versammlung in Schkeuditz
Jahresplan erschienen

Gemeinsam feiern im Augustinerkloster 15
Angebote zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Einführungsheft zur Aktion „Satt ist nicht genug!“ *Mangelernährung ist das Thema der 56. Aktion „Satt ist nicht genug!“ von Brot für die Welt, die am 1. Advent 2014 eröffnet wird. Der Gemeindeservice von Brot für die Welt hat ein Einführungsheft verfasst, das eine theologische Reflexion sowie entwicklungspolitische Hintergrundinformationen bietet. Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen, wie eine gesunde und ausgewogene Ernährung aussehen kann. Außerdem gibt es Tipps zur nachhaltigen Ernährung in Deutschland sowie Materialhinweise und Aktionsvorschläge, die zum Mitmachen einladen. Es fallen nur Versandkosten an.* *www.brot-fuer-die-welt.de ⇨ Shop ⇨ Gemeindearbeit ⇨ Materialien zur 56. Aktion*

Materialien zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2015 *Die Geschäftsstelle des DEKT in Stuttgart vom 3. bis 7. Juni 2015 bietet reichlich Material zur Vorbereitung: „Ausgeklügelt“ lautet der Titel des Materialheftes für Schulen und Gemeinden zur Kirchentagslosung „damit wir klug werden“. Es soll anregen, die Losung für den Kirchentag jetzt schon bekannt zu machen und zu thematisieren. Die Materialien können im Internet heruntergeladen werden.* *www.kirchentag.de ⇨ Service ⇨ Downloads*

App für die tägliche Andacht *Das Evangelische Medienhaus in Stuttgart hat eine neue Form der Verkündigung entwickelt: eine tägliche Video- oder Audio-Andacht für Mobiltelefone und Tablet-PCs. Jetzt kann die AndachtsApp auf Android- und Apple-Geräten installiert werden. Die kurzen geistlichen Impulse für Handynutzer stammen von Pfarrerinnen und Pfarrern der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Die AndachtsApp bietet neben der täglichen Video- oder Audio-Andacht eine Heute-Ansicht mit Datum und Wochentag, die tägliche Erinnerung sowie eine Archivfunktion für alle Andachten mit Bibelstellenverzeichnis und Suchfunktion.* *www.ich-glaub-schon.de ⇨ AndachtsApp*

TAGUNGEN/SEMINARE

Die lange Nacht der Krippenspiele 15
Angebot des sächsischen Landesjugendpfarramtes

Gilt das reformatorische Schriftprinzip heute? 16
Studientag der Theologischen Fakultät der FSU Jena

HANDWERKSZEUG

Mustertexte für Dienstvereinbarungen 17
Ausfüllbare PDF-Formulare jetzt über Extranet herunterladbar

Hoffen, wie die Wüste hofft 18
Impulse für eine Andacht im GKR zum Monatsspruch

Advent und Weihnachten, Liederbuch und CD 19
Angebote des Gemeindedienstes

Respekt und Toleranz als Bildungsaufgabe 19
Neue Denkschrift der EKD zum Religionsunterricht

Der Weg zur deutschen Einheit 20
Plakatausstellung für öffentliche Räume kann bestellt werden

Wir öffnen Kirchentüren – bald auch Ihre? 20
Der Grenzgänger e. V. bietet Unterstützung bei Kunst- und Kulturveranstaltungen an

Kirchengeschichte an der Werra 21
Buchrezension

PARAGRAFEN

Rundschreiben 21
der Referate Gemeinde/Kirchenmusik und Finanzen/Mittlere Ebene zum Antrags- und Bewilligungsverfahren für die Vergabe von Kollektenmitteln im Haushaltsjahr 2016

STELLEN

Kraftfahrer/in 23
Magdeburg, Bewerbung bis 5.12.

Sachbearbeiter/in 23
Magdeburg, Bewerbung bis 5.12.

Kita-Erzieher/in 24
Kirchengemeinde Gräfentonna
Bewerbung bis 8.12.

Sekretär/in für Pfarrbereich 25
Arnstadt, Bewerbung bis 11.12.

Beauftragte/r für die Reformationsdekade 26
Erfurt, Bewerbung bis 12.12.

Verwaltung des Domschatzes Quedlinburg 27
Kirchengemeinde Quedlinburg
Bewerbung bis15.12.

Referent für Jugendbildung 28
Magdeburg, Bewerbung bis 10.1.

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media 29
Magdeburg, Bewerbung bis 10.1.

Assistent/in der Hochschulleitung 30
Halle (Saale), Bewerbung bis 12.1.

Hausmeister/in 31
Kirchengemeinde Friemar
Bewerbung bis 15.1.

B-Kirchenmusiker/in 31
Kirchenkreis Salzwedel
Bewerbung bis 28.2.

AUSBILDUNG

Hinweis: Die Ausschreibung eines Ausbildungsplatzes Verwaltungsfachangestellte/r im Landeskirchenamt in Erfurt läuft noch bis 28. Februar!

Verkündigung im Spiel gestalten

Die Zeit um Heiligabend ist auch die der Krippenspiele. Woher kommt die Tradition?
Kappelt: In der Kirche wurde schon immer gespielt, um Verständigung zu ermöglichen und biblische Geschichten über das Bild darzustellen. Das Krippenspiel hat eine sehr lange Tradition, und sogar die heutige Theaterpädagogik findet hier ihre Wurzeln.

Was zeichnet ein gutes Krippenspiel aus?
Kappelt: Diese wunderschönen Geschichten kann man ganz einfach umsetzen, man kann sie spannend erzählen, traditionell oder modern – sie wirken eigentlich immer. Auf jeden Fall sollte es einen „Bildungswert" geben. Was außerdem wichtig ist, sind einfache technische Sachen. Dass gute Sichtbarkeit von allen Plätzen aus gegeben ist, man beispielsweise Podeste verwendet.

Dass alles zu verstehen ist, man eventuell das Sprechvolumen begrenzt, oder einen gut verständlichen Erzähler einbindet. Unruhe entsteht immer dann, wenn man nichts hören oder sehen kann. Außerdem sollten Liedtexte mit allen Strophen abgedruckt sein, damit es auch für jene ein schönes Erlebnis wird, die sonst nicht in die Kirche kommen.

Man sollte das Krippenspiel auch nicht einfach additiv zusammensetzen, sondern die Darsteller in den sonstigen Gottesdienst einbeziehen. Es muss auch nicht unbedingt eine große Predigt geben, sondern lieber eine kürzere, die den Bogen spannt. Auch die gute Beleuchtung der Szenen, abgestimmt mit dem Weihnachtsbaum, ist wichtig und bringt viel Atmosphäre.

Sollten Krippenspiele an den Zeitgeist angepasst werden?
Kappelt: Das kommt auf die Gemeinde und die Mitarbeiter an. Ich habe es einige Jahre probiert, das Krippenspiel jedes Jahr neu zu inszenieren, und viele Besucher sind extra deshalb gekommen. Man kann zum Beispiel andere Szenen mit der biblischen Geschichte verbinden. Oder zu einem aktuellen Thema die Ergebnisse von Befragungen oder Informationen einstreuen.

Dieses Jahr finde ich die Situation mit den Flüchtlingen so hochpolitisch und brisant, dass man eigentlich das Krippenspiel nicht so machen kann wie immer. Man sollte aufklären und sich positionieren, zumal in der Weihnachtszeit alle bereit dazu sind. Man kann auch wie zur Nacht der Lichter alle mit einem Licht nach Hause schicken, oder man kann mit Licht experimentieren. Die experimentelle Arbeit erfordert allerdings mehr Zeit und Einsatz und Ideen.

Kommt traditionell oder modern besser an?
Kappelt: Es kommt auf das Zielpublikum an – für welchen Gottesdienst wird gearbeitet. Bei Nachmittagsveranstaltungen sollte man mehr die Kinder im Blick haben; bei einer Mitternachtsmesse, zu der mehr Jugendliche kommen, sollte es eher ein aktuelles Krippenspiel sein. Es kann auch von Vorteil sein, jedes Jahr dasselbe zu spielen, denn dann wird Wert auf andere Wichtigkeiten gelegt. Generell wichtig ist: nicht nur sprechen sondern immer auch bildhaft gestalten. Viel Charme hat die Rolle eines Erzählers, zumal es dann kein Problem ist, wenn Kinder was vergessen, und er kann Wichtigkeiten betonen. Mir persönlich ist es auch wichtig, Rührung zu erzeugen, hier können beispielsweise singende Kinder viel beitragen.

Finden sich überall genug Mitspieler?
Kappelt: Das ist oft ein Problem. Ich hatte immer einen Grundstamm an Spielern, und empfehle, mit ihnen nicht nur zu Weihnachten zu spielen, sondern auch das Jahr über. Das erhöht zudem die Spielqualität. Für die Suche nach Mitspielern sollte man speziell Werbung machen und auch mal an Schulen fragen, zum Beispiel über Religionslehrer.

Krippenspiele mit lebenden Tieren oder im Freien sind Publikumsmagneten. Sollte es mehr solcher Angebote geben?
Kappelt: Ich habe schon Krippenspiele mit Tieren inszeniert, aber nicht mit lebendigen – zum Beispiel die Geschichte aus Sicht der Schafe erzählt. Natürlich kann es auch Krippenspiele mit lebendigen Tieren geben, aber am wichtigsten finde ich, dass Weihnachten im Mittelpunkt steht, und dass die Spieler für die Menschen spielen.

Haben Sie weitere Tipps für Gemeinden?
Kappelt: Wir bieten eine theaterpädagogische Ausbildung an, oder auch Workshops. Außerdem gibt es viele Gemeinden, in denen Eltern das Krippenspiel betreuen – man muss ihnen allerdings Räumlichkeiten bieten und sie bei der Organisation unterstützen, damit sie nicht allein dastehen. Außerdem gibt es überall Leute, die Theater spielen

DIALOG

Sabine Kappelt ist im Referat „Gestaltende Verkündigung" des Kinder- und Jugendpfarramtes der EKM Referentin für Theater, Spiel und Medien.

Sabine Kappelt

Das Interview führte Susanne Sobko.

können, und die man um Hilfe bitten kann. Auch unsere Ausbildungsteilnehmer unterstützen sehr oft.

Was werden Sie sich dieses Jahr anschauen?
Kappelt: Zu Weihnachten weiß ich noch nicht, wo ich bin – es kann passieren, dass ich noch um Hilfe gebeten werde und unterwegs bin. Ansonsten werde ich sicher ein Krippenspiel mit meinen Enkeln besuchen. Besonders gern besuche ich das Krippenspiel der Neudietendorfer Brüdergemeine – auch für meine Kinder ist das immer noch etwas ganz Besonderes.

Kontakt *Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Sabine Kappelt, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-447, Mobil (0177) 7885321, ‹sabine.kappelt@ekmd.de›*

Internet *ekmtheater.blogspot.de; www.evangelischejugend.de ⇨ Spielberatungsstelle/Erfurt*

Grußwort der Landesbischöfin zum Ehrenamts-Tag

Vom Geist der Geschwisterlichkeit bewegt

Liebe ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende in der EKM,

am Sonnabend, dem 17. Januar 2015, sind Sie herzlich zu einem „Ehrenamts-Tag“ in das Collegium Maius nach Erfurt eingeladen. Es gibt vermutlich kaum ein Thema in unserer Kirche, das in den vergangenen Jahren so häufig besprochen wurde wie die ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Kirche. Wozu jetzt noch ein „Ehrenamts-Tag“?

Immer wieder begegnet mir wie ein Vorwurf, dass es doch einen erheblichen Unterschied zwischen schöner Theorie und alltäglicher Praxis gibt, zwischen den vielen theologisch richtigen Ermahnungen und der erlebten Wirklichkeit in den Kirchengemeinden.

Resigniert klingt es mitunter, dass die Wirklichkeit weit hinter den schönen Worten zurückbleibe und Ehrenamtliche immer noch eher als „Ersatzpfarrer“ oder gar als „Lückenbüßer“ wahrgenommen werden. Das ist bestimmt richtig. Zugleich nehme ich allerdings wahr, dass es mehr als nur ein Beispiel dafür gibt, wie längst schon ein reifes, ein erwachsenes und stimmiges Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen das Leben einer Gemeinde prägt.

Getaufte Glieder einer christlichen Gemeinde begegnen sich auf Augenhöhe, jede bringt ihre spezifischen Gaben ein und jeder hat etwas beizutragen zum Gelingen, zum Aushalten des Misslingens, zum fröhlichen Tun und gelassenem Lassen einer Gemeinde.

Beim Ehrenamts-Tag sollen diese Bilder vom Gelingen deutlich vor Augen treten. Die biblische Vision einer Kirche und Gemeinde, die getrost und gelassen vom Beitrag aller Getauften lebt, wird dabei leitend sein. Was ist meine spezifische Rolle in meiner konkreten Funktion als Ehrenamtliche oder als beruflich Mitarbeitender?! Und was kann ein anderer, eine andere besser? Diese Überlegungen werden einen breiten Raum einnehmen. Es soll nach Rahmenbedingungen und Spielregeln gefragt werden, die ein gutes Miteinander befördern.

Gute Papiere und Stellungnahmen können diese Vision und Wirklichkeit bestenfalls nur unterstützen. Deshalb lade ich Sie herzlich ein, beim Ehrenamts-Tag in Erfurt mit vielen anderen Menschen zusammen diese Themen von Angesicht zu Angesicht zu bewegen und weiter voranzubringen. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse. Möge der Tag vom Geist der Geschwisterlichkeit bewegt sein!

Mit herzlichem Dank für Ihr Engagement – ehrenamtlich oder beruflich – in unserer Kirche, Ihre Ilse Junkermann

Begegungstag für Frauen im Pfarramt bis 1975

Prophetische Rede verachtet nicht

Die Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Ilse Junkermann, möchte zusammen mit den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland und der Gleichstellungsbeauftragten der EKM „Theologinnen der ersten Stunde“ zu einem Begegnungstag am 1. Juli 2015 nach Halle einladen.

Es wird um die Anerkennung und Würdigung der Frauen gehen, welche die öffent-

liche Evangeliumsverkündigung und die Weitergabe der Sakramente verantwortet haben – zu einer Zeit, in der dies von vielen Gemeindegliedern und Kollegen im Pfarramt noch sehr skeptisch betrachtet wurde.

Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst und einem anschließenden festlichen Essen. In gemeinsamen Austauschrunden steht die Frage im Mittelpunkt: Wie ist unsere Kirche und ihre Verkündigung insgesamt bereichert und gestärkt worden dadurch, dass Frauen sich mit ihren spezifischen Stärken und Möglichkeiten in den Pfarrdienst einbringen konnten? Welchen Schwierigkeiten sind sie begegnet, mit welchen Vorbehalten mussten sie sich auseinandersetzen?

Landesbischöfin Junkermann möchte dazu Frauen einladen, die schon vor 1975 im pastoralen Dienst tätig waren, ob nun ordiniert, eingesegnet oder berufen.

Wenn Sie Hinweise geben können zu Frauen, die zu diesem Personenkreis gehören, wenden Sie sich bitte an den Persönlichen Referenten der Landesbischöfin, Dr. André Demut.

(1. Brief an die Thessalonicher 5,20)

Begegungstag für Frauen im Pfarramt bis 1975

Büro der Landesbischöfin, Dr. André Demut, Hegelstraße 1, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-230, Mobil (0162) 2048692, ‹andre.demut@ekmd.de›

Kontakt

12. Mitteldeutscher Fundraisingtag

Es gibt viele gute Gründe, zumeist aber eine aktuelle Notwendigkeit, sich mit den Themen Spenden, Sponsoring, Stiftungen oder Fördermittel auseinanderzusetzen.

In vielen Kirchengemeinden oder diakonischen Einrichtungen stehen immer weniger finanzielle Mittel zur Verfügung, um alle wichtigen Aufgaben bestreiten zu können. Kindergärten, Jugendarbeit, Kirchenmusik, Altenarbeit, Beratungsstellen, die defekte Orgel, das undichte Kirchendach – alle diese Angebote und Einrichtungen kosten Geld und immer wieder stellt sich die Frage, wie man neue Finanzierungsmöglichkeiten erschließen kann.

Mit genau dieser Frage beschäftigt sich der „Mitteldeutsche Fundraisingtag“ geben, welcher am 10. März zum zwölften Mal an der Fachhochschule in Jena stattfinden wird. An diesem Tag können sich die Teilnehmenden in zahlreichen Workshops gute Impulse und Anregungen für Ihre Einrichtungen holen, mit Fachleuten ins Gespräch kommen und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm mit ausführlichen Informationen zu den Workshops und den Referierenden sowie eine Online-Anmeldemöglichkeit finden sich im Internet. Die Online-Anmeldung ist ab 1. Januar 2015 möglich.

Veranstaltet wird der Fundraisingtag vom FundraisingForum e.V., der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena, der Diakonie Mitteldeutschland und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Mitarbeitende der Diakonie und der EKM zahlen eine ermäßigte Tagungsgebühr in Höhe von 85 Euro. Darüber hinaus gibt es bis zum 23. Januar 2014 noch einen Frühbucherrabatt in Höhe von 10 Euro.

Jena, 10. März 2015

Dirk Buchmann, Fundraising-Beauftragter der EKM, Landeskirchenamt, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-513, ‹dirk.buchmann@ekmd.de›

Kontakt

www.mitteldeutscher-fundraisingtag.de

Internet

1 000 Euro für Bildungsprojekt

Die Evangelische Erwachsenenbildung vergibt 2015 wieder eine Projektförderung in Höhe von jeweils 1 000 Euro für ein herausragendes Projekt in der offenen Erwachsenenbildungsarbeit in Sachsen-Anhalt beziehungsweise Thüringen. Bewerben können sich Kirchengemeinden, Kirchenkreise, evangelische Einrichtungen und Initiativen aus dem Freistaat Thüringen und dem Land Sachsen-Anhalt, die im Jahr 2015 ein Bildungsprojekt durchführen. Das können thematische Reihen, Kurse oder Einzelveranstaltungen sein, die eine aktive Beteiligung ermöglichen und die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen aus Religion, Politik oder Gesellschaft fördern.

EEB-Projektförderung 2015

EEB-Projektförderung 2015

Antragstellung
Die Beantragung kann formlos in schriftlicher Form erfolgen und soll Folgendes enthalten:
– Beschreibung des Projektes mit Angaben zur Laufzeit, zu den Zielen, der Zielgruppe und den geplanten Aktivitäten (maximal zwei A4-Seiten)
– genaue Angaben zum Träger des Projektes
– Name, Funktion und vollständige Kontaktdaten des Projekt-Verantwortlichen
– Kosten- und Finanzierungsübersicht mit Angabe, für welche Ausgaben die Fördermittel eingesetzt werden sollen.

Bitte beachten Sie, dass nur Kosten förderfähig sind, die einen direkten Bezug zu einer Bildungsveranstaltung haben und den folgenden Kostenarten entsprechen: Honorare, Fahrt- und Verpflegungskosten für Referenten, Materialkosten (insofern sie dem Projekt eindeutig zugeordnet werden können und insgesamt unter 100 Euro betragen), Übernachtungskosten für Referenten, Mieten für Veranstaltungsräume und benötigte Geräte (Beamer, Leinwand …).

Bewerbungsschluss ist der **20. März 2015** (Poststempel). Die Förderung ist auf das Bundesland bezogen. Bewerbungen senden Sie bitte per Post oder Fax an die Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT) beziehungsweise die Evangelische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt (EEB-EKM-LSA).

Kontakt/Bewerbung

EEBT Landesgeschäftsstelle, Thomas Ritschel, Allerheiligenstraße 15a, 99084 Erfurt
Telefon (0361) 2224847-0, Telefax …-46, ‹t.ritschel@eebt.de›
Evangelische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt, Landesgeschäftsstelle, Thomas Ritschel, Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-466, Telefax …-469, ‹eeb-lsa@ekmd.de›

Internet

www.eebt.de; www.eeblsa.de

Fördermöglichkeiten der Erwachsenenbildung

Evangelische Erwachsenenbildungen bieten differenzierte Förderungen

Im Gespräch mit Pfarrern und Gemeindegliedern stellt sich immer wieder heraus, dass viele gar nicht wissen, dass ein Großteil ihrer Veranstaltungen durch die Evangelische Erwachenenbildung Sachsen-Anhalt (EEB-LSA) beziehungsweise die Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT) gefördert werden kann. Mit wenig Aufwand ist ein – wenn auch geringer – finanzieller Zuschuss möglich, der sich bei regelmäßigen oder vielen Veranstaltungen übers Jahr gesehen doch lohnen kann.

Folgende Unterstützungen sind möglich:

• **Veranstaltungen mit Bildungscharakter**, wie beispielsweise thematische Gemeindeabende, Seniorennachmittage, Gesprächskreise, Abendvorträge, Podiumsveranstaltungen oder Ausstellungseröffnungen, können durch Einreichen eines Antrages (gibt es im Internet zum Download) bei der EEB gefördert werden. Gefördert werden die Unterrichtseinheiten. Eine Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten. Als Nachweis dient eine Teilnehmerliste (ebenfalls im Internet) mit mindestens acht Unterschriften. Bedingung ist weiterhin, dass in der Veranstaltungsankündigung (Gemeindeblatt, Flyer, Medien) „*in Zusammenarbeit/Kooperation mit der EEB-…*“ oder „*mit Unterstützung durch die EEB-…*“ vermerkt ist. Dies verlangt das Kultusministerium, durch welches das Land die Bildungseinrichtungen der Kirchen, der Gewerkschaften und anderer freier Bildungsträger unterstützt. Da es sich bei den Mitteln um Landesmittel handelt, sind die beiden Erwachenenbildungseinrichtungen territorial auf die Bundesländer bezogen und nicht auf die (ehemaligen) landeskirchlichen Grenzen. Als Kirchengemeinde im Land Sachsen-Anhalt wenden Sie sich also bitte an die EEB Sachsen-Anhalt, in Thüringen an die EEBT.

EKM-Gemeinden in Sachsen und Brandenburg können ihre Stunden bei den Erwachsenenbildungseinrichtungen der jeweiligen Landeskirche abrechnen.

• Einmal im Jahr wird außerdem ein **Projektfonds** ausgeschrieben, aus welchem bis zu 1 000 Euro für ein herausragendes Bildungsprojekt einer Kirchgemeinde, einer evangelischen Einrichtung oder Initiative aus dem Freistaat Thüringen beziehungsweise dem Land Sachsen-Anhalt vergeben werden (Siehe vorhergehenden Beitrag!).

• Die Evangelische Erwachenenbildung bietet auch **Abrufvorträge** zu verschie-

denen Themen an. Das bedeutet, dass Sie eine Referentin oder einen Referenten mit einem fertigen Vortrag oder Workshop zu sich in die Gemeinde oder Einrichtung einladen können. Dabei sind meist nur die Fahrtkosten zu erstatten. Themen sind zum Beispiel „Kirche, Freikirche, Sekte – was ist was?“, „Wie und wo wollen wir Oma begraben? Was der Wandel der Bestattungskultur über uns und unsere Zeit aussagt“, „Frauen in der Bibel – Ein Gang durch das Alte und Neue Testament“, „Auf eigenen Beinen stehen. Ein Evangelischer Elternkurs“, „Seniorenbegleiterkurs“, eine Werkstatt zur Biografiearbeit, Planspiele, „Hunger im Überfluss. Mögliche Wege aus der Hungerkrise“, „Schmerz in der Kunst: Frida Kahlo“, „Perfect World. Über die Gentechnik“ und vieles andere mehr. Informieren ie sich auf den Internetseiten der EEB.

• Darüber hinaus verfügen die EEB über einen großen **Pool an Referentinnen und Referenten** zu verschiedenen Themen. Sprechen Sie die Kolleginnen und Kollegen an!

Kontakt/Bewerbung

Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, Christine Nitschke, Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-465, eeb-lsa@ekmd.de
Evangelische Erwachenenbildung Thüringen, Susann Schmidt, Allerheiligenstraße 15a, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 2224847-0, info@eebt.de

Internet

www.eeblsa.de; www.eebt.de

Das Evangelium auch digital kommunizieren

VELKD schreibt Wettbewerb zur digitalen Kommunikation aus

Bewerbungen von Kirchengemeinden bis Sommer 2015 möglich

Die Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) schreibt einen Wettbewerb zu Projekten digitaler Kommunikation aus.

Kirchengemeinden und kirchliche Gruppen können Projekte einreichen, die sie in den Bereichen Audio oder Video, Social Media wie beispielsweise Blog, Facebook und Twitter oder im Bereich Cross-Media durchgeführt haben. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Arbeit von Kirchengemeinden oder kirchlichen Gruppen mit digitalen Medien darzustellen und bekannt zu machen. Die Generalsynode gibt damit einen Impuls, die Möglichkeiten digitaler Medien zur Kommunikation des Evangeliums auszuloten und anzuwenden. Es werden drei Preise in Höhe von 2000, 1000 und 500 Euro ausgelobt.

Die eingereichten Projekte müssen innerhalb des Zeitraums von Januar 2014 bis Juni 2015 stattgefunden haben. Die Projekte sollen niedrigschwellige Angebote zur Kommunikation des Evangeliums und kurz- bis mittelfristig angelegt sein, sich dialogisch an bestimmte Zielgruppen wenden sowie von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern gemeinsam verantwortet werden. Die Projekte sind für die Bewerbung digital aufzubereiten und an die VELKD einzureichen. Die Jury setzt sich aus dem Präsidenten sowie zwei weiteren Vertretern der Generalsynode, dem Pressesprecher der VELKD sowie Professorin Ilona Nord zusammen. Die Preisverleihung soll im Rahmen der Generalsynode der VELKD vom 5. bis 7. November 2015 in Bremen stattfinden. Presse VELKD

Einreichung

‹pressestelle@velkd.de›

Interessierte Gemeinden gesucht!

Escola Popular kann zwei neue Gruppen unterstützen

Die Escola Popular sucht Interessenten für den Aufbau einer Sambagruppe als kirchliche Jugend-/Gemeindearbeit in den Kirchenkreisen der EKM.

Die Escola Popular ist eine international arbeitende evangelische Capoeira- und Sambaschule und Teil der Bildungsarbeit der EKM. Sie unterrichtet Capoeira und Samba-Percussion, interpretiert Kirchenlieder neu, gestaltet Schulprojekte, Konzerte, Auftritte sowie Gottesdienste und baut lokale Gruppen auf. Das Ziel der Escola ist es, offene Räume für Gemeinschaft und Engagement zu schaffen, um das Leben in der Gesellschaft aktiv mitzugestalten, Brücken zwischen Menschen, Ländern und Kulturen zu bauen sowie unsere Kirche weltoffen und tolerant zu gestalten. Seit ihrer Gründung vor 20 Jahren arbeitet die Escola Popular mit Rhythmus und Bewegung, und baut da-

Escola Popular

rüber Gruppen für Kirchengemeinden und Kirchenkreise auf. Aktuell sind wir an elf verschiedenen Standorten im Gebiet der EKM und darüber hinaus aktiv. Beständige und wachsende Kooperationen gibt es unter anderem mit dem Kirchenkreis Weimar und der Kirchengemeinde Arnstadt. Durch sparsame Haushaltsführung gelang es, Mitarbeiter für den Bereich Samba für ein Jahr anzustellen. Das gibt uns nun die Möglichkeit, weitere Gemeinden und Kirchenkreise – über unseren Plan hinaus – zu bedienen.

Wir suchen zwei Kirchengemeinden oder Kirchenkreise, die:

- nach einem neuen Ansatz für den Gemeindeaufbau suchen
- offen für ein neues Angebot innerhalb der Jugend-/Gemeindearbeit sind
- außergewöhnliche aber erprobte Wege für altersübergreifende Angebote suchen
- integrativ und offen in der Gesellschaft wirken und wahrgenommen werden wollen
- von der Arbeit der Escola Popular im Gesamten profitieren und uns für Veranstaltungen aller Art einsetzen möchten
- langfristig finanzielle Mittel zur Unterstützung der Arbeit der Escola Popular bereit stellen möchten

Wir bieten:

- den Aufbau einer Sambagruppe als kirchliche Jugendarbeit oder altersgruppenübergreifende Gemeindearbeit
- eine/n für Ihre Gemeinde zuständige/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter und Gruppenleiterin/Gruppenleiter
- Vernetzung mit unseren Gruppen in anderen Gemeinden/Kirchenkreisen
- sofortige Verfügbarkeit für Auftritte bei Festen, Gestaltung von Gottesdiensten und verschiedene Aktionen im öffentlichen Raum
- sofortige Einsatzmöglichkeit für Workshops, Konfirmanden- und Schulprojekte
- Aus- und Weiterbildung sowie Begleitung Ehrenamtlicher für diese Arbeit

Dieses Angebot ist zunächst kurzfristig angelegt und begrenzt auf die Zeit von Februar bis August 2015. Für diesen Zeitraum ist das Projekt bereits finanziert. Ziel ist allerdings eine längerfristige Etablierung, wofür ab September 2015 finanzielle Mittel im Umfang von mindestens 6000 Euro pro Jahr vor Ort benötigt werden.

Weitere Informationen und Eindrücke der bisherigen Arbeit finden Sie im Internet. Bewerbungen bitte per E-Mail bis spätestens **9. Januar 2015** einsenden.

Kontakt/Bewerbung Internet

Hans-Jürgen Neumann, Mobil (0171) 8395902, ‹pastor@escola-popular.de›
www.escola-popular.de; www.youtube.com/user/EscolaPopularEKM

Lebendige evangelische Schulstiftung

Jahresbericht der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland erschienen

Die Entscheidung zur Gründung der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland im Jahr 2008 trägt Früchte: 560 Beschäftigte bilden und erziehen sechs Jahre nach Errichtung rund 4600 Schülerinnen und Schüler in 21 Schulen und in drei Kindertageseinrichtungen in Thüringen und Sachsen-Anhalt, nachzulesen im Anfang November erschienenen Jahresbericht zu den Schuljahren 2012/2013 und 2013/2014.

Unter der Überschrift „Lebendige evangelische Schulen“ gibt der Bericht umfassende Einblicke in das Geschehen und die Entwicklung der Stiftung und ihrer Schulen über zwei Jahre hinweg.

Der Darstellung der vielfältigen Ereignisse und Aktivitäten in den Stiftungsschulen wird breiter Raum in dem 48-seitigen Heft eingeräumt. Das Engagement der Stiftung zur Förderung der Bildung in evangelischer Verantwortung über den Unterricht hinaus macht ein Artikel über die Stiftungsprogramme deutlich.

Porträts von ehrenamtlich Engagierten und ein Bericht über Lehren und Lernen an Stiftungsschulen stehen stellvertretend als Anerkennung und Dank für all jene, die zum Erfolg Stiftungsarbeit beitragen. „Ohne die vielen haupt- und ehrenamtlichen Unterstützer hätte das Wagnis einer selbstständigen Stiftung nicht erfolgreich sein können“, so der Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Marco Eberl.

Ebenso thematisiert wird die Bedeutung von Schule für die Kirche in heutiger Zeit in einem Interview mit Oberkirchenrätin Martina Klein, Bildungsdezernentin der EKM und Vorsitzende des Stiftungsrates. Nicht zuletzt spiegelt sich die positive Entwicklung der noch jungen Schulstiftung in den dargelegten Zahlen und Fakten zur Entwicklung von Beschäftigten- und Schülerzahlen

sowie der wirtschaftlichen Situation wider – trotz der zu bewältigenden Herausforderungen im Berichtszeitraum, wie beispielsweise die starke Kürzung der staatlichen Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft in Thüringen. Presse Schulstiftung

www.schulstiftung-ekm.de ⇨ Stiftung ⇨ Stiftungsarbeit›Jahresbericht ...

Download

Schimmelbefall soll geklärt werden

Landeskirche startet Forschungsprojekt

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat ein Forschungsprojekt zum Schimmelbefall an Orgeln gestartet. In dem dreijährigen Projekt soll zunächst eine Reihenuntersuchung an etwa 100 Instrumenten stattfinden, um mögliche Zusammenhänge zu erkennen, die den Befall mit Schimmelpilzen begünstigen oder vereiteln. In der zweiten Projektphase wird eine größere Anzahl von Orgeln näher untersucht. Unter anderem geht es um die Bestimmung der angetroffenen Pilze, die detaillierte Aufnahme des baulichen Zustandes der Kirche und die Erfassung des Raumklimas sowie um Forschungen zur Restaurierungs- und Sanierungsgeschichte. An zahlreichen Orgeln in mitteldeutschen Kirchen wurde in den vergangenen Jahren vermehrt Schimmelbefall beobachtet, darunter befinden sich wertvolle Instrumente von Gottfried Silbermann, Zacharias Hildebrandt und Friedrich Ladegast.

„Bisher beschränken sich die Maßnahmen meistens auf chemische Behandlungen der Orgeln. In einem Vorprojekt wurden Schimmelpilze jedoch nicht nur an den Instrumenten, sondern auch an anderen Stellen im Kirchenraum festgestellt, weshalb nun die ganzen Gebäude in den Blick genommen werden. Dabei spielt auch die Frage eine Rolle, ob der Befall durch Sanierungsmaßnahmen der letzten zwanzig Jahre begünstigt wird, etwa weil der Luftaustausch durch dichtere Fenster verringert wurde oder Oberflächenbeschichtungen Verwendung fanden, die den Pilzen als Nährboden dienen. Viele Kirchengebäude wurden mit neuen Heizungssystemen ausgestattet, wodurch sich das Raumklima verändert hat. In anderen Kirchen haben sich die Nutzungsintervalle deutlich geändert“, erklärt Christoph Zimmermann, Referent für Orgeln in der EKM.

Finanziert wird das Vorhaben aus Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnungen (BBR). Eigenanteile stellen die EKM, die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens und das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege. Unterstützt wird das Projekt außerdem durch das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, das Bistum Erfurt, das Bacharchiv Leipzig und den Bund der Deutschen Orgelbaumeister. Im Projekt arbeiten Fachleute aus den Bereichen Bauklimatik, Materialkunde, Mikrobiologie, Restaurierungswissenschaften und Denkmalpflege zusammen, die auf die enge Kooperation mit den Orgelsachverständigen der Kirchen und Denkmalfachbehörden, den Kirchengemeinden, Orgelbauern und Organisten setzen. Presse EKM

Christoph Zimmermann, Referent der EKM für Orgeln, Telefon (0361) 51800-573

Kontakt

Neuer Schwung für die Gemeinden

Evangelischer Kirchbautag startete mit KiBa-Preisverleihung

EKM mit der Kirchengemeinde Seehausen/Börde vertreten

Mit der Verleihung des Preises der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) 2014 war am 9. Oktober der 28. Evangelische Kirchbautag in München eröffnet worden. Der bayerische Staatsminister des Inneren, Joachim Herrmann, würdigte den Beitrag der Evangelischen Kirche für die Erhaltung von Kirchengebäuden im Land. Dass „die Kirche im Dorf“ bleibe, sei gerade in Bayern von großer Bedeutung. Der Vorstandsvorsitzende, Dr. Eckhart von Vietinghoff, bezeichnete die Instandhaltung von Kirchen als bleibende Zukunftsaufgabe. „Jedes Sanierungsprojekt bringt neuen Schwung in die Gemeinden. Dabei vervielfacht sich in der Regel der bescheidene Förderbetrag der Stiftung KiBa“. Ausgezeichnet wurden vier evangelische Kirchengemeinden, die dem diesjährigen Thema „Innenansichten – Kirchen für Gemeinden von morgen“ nach Auffassung der Jury am besten entsprochen hatten: Der erste Preis ging an die sächsische Kirchengemeinde Kamenz,

Preise der Stiftung KiBa 2014 verliehen

den zweiten Preis erhielten die Evangelische Kirchengemeinde in Baumholder (Rheinland-Pfalz) und das Architekturbüro Heinrich Lessing; dritte Preisträger sind die Evangelische Gedächtnis- und Rosenbergkirche Stuttgart mit ihrem Architekten Stefan Kamm. Einen Sonderpreis erhielten die Kirchengemeinde Seehausen/Börde (Sachsen-Anhalt) und ihre Architektin Elke Weinrich. Die Auszeichnungen sind mit Förderzusagen für weitere Erhaltungsmaßnahmen an den jeweiligen Kirchengebäuden ausgestattet: 25 000 (erster Preis), 15 000, 10 000 (zweiter und dritter Preis) und 5 000 Euro (Sonderpreis).

Insgesamt hatten sich 39 Kirchengemeinden und Architekten um den Preis der Stiftung KiBa 2014 beworben. Der 28. Evangelische Kirchbautag, in diesem Jahr unter der Überschrift „Evangelisch präsent. Kirche gestalten für die Stadt“, fand vom 9. bis zum 12. Oktober statt. Presse EKD

TAGUNGEN/SEMINARE

Lernen mit Herz, Mund und Fuß

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

9.–10. Januar (+ 10.–11. April)

Drag and Drop – mit eBoards neue Szenarien für den RU erfinden

In vielen Schulen finden sich moderne elektronische Tafeln. Oft fehlen didaktische Ideen, die die eBoards mit den Anforderungen eines guten kompetenzorientierten Religionsunterrichts verbinden.

In den Veranstaltungen wird die freie interaktive Whiteboard-Software Open-Sankoré erschlossen und es werden kompetenzorientierte didaktische Szenarien entwickelt. Die Fortbildung besteht aus zwei Veranstaltungen. Die Anmeldung gilt für beide Termine. Grundkenntnisse in der PC-Bedienung sind Teilnahmebedingung.

Termine: I: 9.–10. Januar; II: 10.–11. April
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht an Sekundarschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen
Kursleitung: Andreas Ziemer
Anmeldeschluss: 9. Dezember
Anmeldung: PTI Drübeck

19.–23. Januar

Fortbildung in den ersten Dienstjahren

Gemeindepädagoginnen und -pädagogen sind gemäß der Richtlinie zur FED vom 7. April 2009 zu regelmäßigen Fortbildungen verpflichtet. Wir wollen gemeinsam die ersten Erfahrungen in einer selbstverantworteten Praxis reflektieren, Probleme beraten und Strategien zur Lösung entwickeln. Darüber hinaus wollen wir uns mit Zeitmanagement, Konflikten und Lösungsmöglichkeiten beschäftigen.

Daneben sollen inhaltliche Themen nicht zu kurz kommen. Wir werden im Kloster zu Gast sein und sind Teil der Klostergemeinde auf Zeit.

Termin: 19.–23. Januar
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Gemeindepädagoginnen und -pädagogen (FS) in den ersten drei Dienstjahren
Kursleitung: Beate-Maria Mücksch
Anmeldeschluss: 18. Dezember
Anmeldung: PTI Drübeck

20. Januar

Welcome to the Bahamas!

Weltgebetstag mit Kindern feiern

Vom Leben der Menschen auf den Bahamas erfahren, sich im Gebet miteinander verbinden, sich engagieren und davon erzählen – darum geht es zum Weltgebetstag, der speziell für Kinder vorbereitet und in vielfältiger Art und Weise gestaltet werden kann. In der Lernwerkstatt können Sie Arbeitsmaterialien für einen Kindernachmittag entwerfen, einen Gottesdienst planen und Spiele, die sich für ihre Kindergruppe eignen, anfertigen und erproben.

Termin: 20. Januar
Ort: Lernwerkstatt Neudietendorf
Zielgruppe: Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen, Ehrenamtliche
Kursleitung: Dorothee Schneider
Anmeldeschluss: 12. Januar
Anmeldung: PTI Neudietendorf

22.–23. Januar

Fortbildungskonferenz Religionsunterricht

Auch mit kleiner werdender Teilnehmergruppe führen wir in diesem Jahr die bewährte Konferenz durch.

Inhaltlicher Schwerpunkt ist in diesem Jahr die kollegiale Hospitation von Religionsunterricht. Zudem wird über den Stand der Entwicklung der Lehrpläne für den Religionsunterricht am Gymnasium berichtet.

Termin: 22.–23. Januar
Ort: PTI Drübeck

Fortbildungen des PTI

Zielgruppe: Lehrerfortbilder, Schulbeauftragte, Dozentinnen des PTI
Kursleitung: PD Dr. Matthias Hahn
Anmeldeschluss: 18. Dezember
Anmeldung: PTI Drübeck

22.–23. Januar

Komm, mach mit – Lernen mit Herz, Mund und Fuß
Lernen durch Bewegung bietet viele Chancen. Inhalte werden im Spiel bewegt und von vielen Seiten erforscht. Eine körperbezogene Sprache, Spiel- und Tanzlieder, musikalisches Gestalten, das Symbolspiel, gestisch-pantomimisches Spiel ..., alles das werden wir zu verschiedenen Unterrichtsthemen ausprobieren. Schwerpunkt dieser Fortbildung ist die Thematik „Zwischen Passion und Schöpfung“.
Termin: 23.–24. Januar
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht an Grund- und Förderschulen, interessierte Lehrkräfte, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Ehrenamtliche
Kursleitung: Kerstin Finger
Anmeldeschluss: 19. Dezember
Anmeldung: PTI Drübeck

23.–24. Januar

Fit für die Arbeit mit Kindern: Traumtänzer und Zappelphilipps – Herausforderungen in Gruppen
Was soll man tun, wenn sich einige Kinder in der Kinderkirche so originell verhalten, dass Mitarbeiter und andere Kinder dies als störend empfinden? Dabei ist doch alles ideenreich und liebevoll vorbereitet. Wir wollen in dieser Fortbildung danach fragen, was für Einzelne und Gruppen wichtig ist, wie Gruppen „ticken“, welche Aufgaben Gruppenleiterinnen haben und wie wir mit Störungen umgehen können.
Termin: 23.–24. Januar
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Pfarrer, Ehrenamtliche
Kursleitung: Ingrid Piontek
Anmeldeschluss: 18. Dezember
Anmeldung: PTI Neudietendorf

23.–24. Januar

Plan- und Rollenspiele im Konfi-Camp
9. Bundesweite Konfi-Camp-Tagung
In diesem Jahr werden die Themenschwerpunkte der Konfi-Camp-Tagung „Planspiele und Rollenspiele für viele Teilnehmende“ sein. Die große Zahl an Konfis ermöglicht auf Konfi-Camps Spiele, die sonst nicht möglich sind.

Wie kann man diese Chance optimal nutzen, um den Konfis Lernmöglichkeiten zu bieten, die zugleich Spaß machen? Der Spiel- und Theaterpädagoge Ralf Brinkhoff wird mit uns gemeinsam Planspiele entwickeln, die für Konfi-Camps geeignet sind.
Termin: 28.–30. Januar
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit
Kursleitung: Steffen Weusten
Referent: Ralf Brinkhoff
Kosten: Tagungskosten 180 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 15 Euro/Nacht
Anmeldeschluss: 18. Dezember
Anmeldung: PTI Drübeck

28.–30. Januar

Kontakt/Anmeldung

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, ‹pti.druebeck@ekmd.de›
PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, ‹pti.neudietendorf@ekmd.de›

Internet

pti.ekmd-online.de ⇨ Veranstaltungen ⇨ ...

Quo vadis, Kindermedienland?

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

Quo vadis, Kindermedienland?
Was kann und sollte Medienpolitik leisten?
Ist Thüringen tatsächlich ein „Kindermedienland“? Der Aufbruch ins Kindermedienland vor zehn Jahren war mit großer Euphorie verbunden. Vieles ist erreicht worden, doch wie steht es heute um das Kindermedienland? Wo liegen Entwicklungschancen? Wie, von wem und auf welche Weise kann die Entwicklung in den kommenden Jahren gestaltet werden? Der Abend ist Teil einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe, die sich nach den Themen „Perspektiven von Kindermedienmachern in Thüringen“ und „Keine Medien ohne Bildung!“ nun der Frage nach den medienpolitischen Rahmenbedingungen widmet.
Termin: 14. Januar (19.30 Uhr)
Ort: KinderMedienZentrum Erfurt
Leitung: Annegret Grimm

14. Januar

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

18. Januar

Martin Luther King und die DDR
Gedenkgottesdienst, Ausstellungseröffnung
Martin Luther Kings Theologie und sein Ansatz des gewaltfreien aktiven Protestes war vielen in der Kirche der DDR eine Inspiration. Im vergangenen Jahr wurde daher anlässlich des 50. Jahrestags von Kings Besuch in Ostberlin und 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution eine Predigtreihe gestartet. Jeweils am Sonntag nach Kings Geburtstag findet ein Gedenkgottesdienst statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Wanderausstellung des Martin-Luther-King-Zentrums Werdau e.V. eröffnet. Die Ausstellung gewährt Einblicke in die vielschichtigen Spuren, die King in der DDR hinterließ: Von der SED bis zur CDU, vom Parteitag bis zur Protestbewegung wurden seine Ideen rezipiert und gefeiert. Die Ausstellung ist bis zum 15. Februar in Weimar zu sehen.
Termin: 18. Januar
10 Uhr Beginn Gedenkgottesdienst
11.30 Uhr Vernissage
Ort: Weimar, Jakobskirche
Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel

Kontakt/Anmeldung

Evangelische Akademie Thüringen, Ulrike Dönnecke, Telefon (036202) 984-11, Telefax ...-22, ‹doennecke@ev-akademie-thueringen.de›

Internet

www.ev-akademie-thueringen.de

Pessach-Haggada und Oster-Evangelium

Angebot der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt

Tora-Lerntag Halle (Saale), 11. März

Jedes Jahr wird zu Pessach im jüdischen Volk die Befreiung aus der Sklaverei Ägyptens gefeiert. Die Kirche feiert zu Ostern darauf gründend die Überwindung des Todes in Jesus Christus. Zwei Erlösungsgeschichten, deren Zusammenhang der Studientag nachgeht.

Beide verbindet die Bedeutung des Erzählens und Verkündigens. In beiden wird das Erlösungsgeschehen bei den feiernden Menschen gegenwärtig. Was ist für heutiges Predigen und Erzählen daraus zu lernen? Was bedeutet es für christliche Verkündigung, wenn das von Juden trennende Osterereignis in der Art seiner Vergegenwärtigung zugleich größte Nähe zu ihnen darstellt?
Termin: 11. März (10 Uhr)
Ort: Halle, Felicitas-von-Selmenitz-Haus, Puschkinstraße 27
Referenten: Rabbiner Jonah Sievers, Prof. Dr. Peter von der Osten-Sacken
Leitung: Beirat für den christlich-jüdischen Dialog der EKM
Kosten: 10 Euro Verpflegungsbeitrag
Anmeldeschluss: 1. März

Kontakt/Anmeldung

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon (03491) 49 88-0, ‹info@ev-akademie-wittenberg.de›

Durch Begegnung wachsen

Fachkonferenz Jugendarbeit

Bad Blankenburg 12.–15. Januar

„Hinter dem Horizont geht's weiter" sang Udo Lindenberg vor vielen Jahren. Hinter dem Horizont geht's weiter – das ist auch das heimliche Motto unserer Fachkonferenz Jugendarbeit 2015. Die Welt ist größer als mein Dorf – eine Erkenntnis, die Jugendliche antreibt, die Welt und Unbekanntes für sich zu entdecken. Jugendbegegnungen und Austauschprogramme sind so alt wie die Jugendarbeit selbst. Junge Menschen bei ihrer Suche und ihren Aufbrüchen zu begleiten ist eine der Aufgaben für die Jugendarbeit. Das Thema bekommt aber auch eine Aktualität, weil andere Menschen nach Deutschland aufbrechen. Wie gehen wir in unseren Einrichtungen und Gemeinden mit den Herausforderungen der Einwanderungsgesellschaft um? Hier erleben wir, dass auch Jugendliche durch vermeintlich „Fremdes" verunsichert sind. Wie gestalten und ermöglichen wir hier Begegnungen, die zu Wachstum werden können? Was ist unser Beitrag zu einer Willkommenskultur?
Das ausführliche Tagungsprogramm mit Workshops, Seminaren und Referentinnen und Referenten ist im Internet zu finden.
Thema: Durch Begegnung wachsen – Fremdes entdecken: Interkulturelles Lernen – Internationale Jugendbegegnung – Freiwilligendienste
Termin: 12.–15. Januar
Ort: Bad Blankenburg, Landessportschule

Zielgruppe: Jugendmitarbeitende
Leitung: Christian Liebchen
Kosten: 75 Euro pauschaler Tagungsbeitrag (unabhängig von der Teilnahmedauer), vor Ort zahlbar.
Anmeldeschluss: 12. Dezember

Kontakt/Anmeldung

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg,
Telefon (0391) 5346-450, Telefax ...-459, ‹kijupf@ekmd.de›
www.evangelischejugend.de ⇨ Fachkonferenz 2015

Sommersprachkurs Englisch in Jelenia Góra

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

19. Juli bis 1. August

Mit dem Ziel, in ökumenischer Gemeinschaft Englisch zu lernen, sich zu begegnen, Kontakte zu knüpfen bietet die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland gemeinsam mit der Autokephalen Orthodoxen Kirche in Polen ökumenisch Interessierten einen zweiwöchigen Intensivsprachkurs Englisch an. An diesem Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene nehmen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Polen und aus Deutschland teil. Drei Lehrende sorgen dafür, dass sowohl Anfänger wie auch Fortgeschrittene in das Englischsprechen gewissermaßen hineinwachsen und gemeinsam voranschreiten. Daneben stehen Ausflüge und Begegnungen auf dem Programm. So werden Sie Lernen und Urlaub in Jelenia Góra am Fuße des Riesengebirges verbinden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessern ihre Sprachkenntnisse, lernen in einem ökumenischen Umfeld und bekommen Einblick in die orthodoxe Glaubenswelt. Der Sprachkurs findet in einem Tagungs- und Freizeithaus in Cieplice/Jelenia Góra, im Rahmen der Partnerschaft mit der Orthodoxen Kirche in Polen statt.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Über die Aufnahme wird in der Reihenfolge der Anmeldungen entschieden.
Termin: 19. Juli bis 1. August
Ort: Ceplice/Jelenia Góra (Polen)
Zielgruppe: ökumenisch interessierte Menschen
Leitung: Jens Lattke
Kosten: 340 Euro für den 14-tägigen Aufenthalt in Polen inkl. Sprachkurs, Unterbringung und Vollverpflegung. Für Schüler und Studenten können Ermäßigungen auf Antrag gewährt werden.
Anmeldeschluss: 30. April

Kontakt/Anmeldung

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg,
Jens Lattke, Telefon (0391) 5346-392, ‹jens.lattke@ekmd.de›

Begegnungstage in den USA

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

Kurzer Bewerbungstermin!

Für Gemeindekirchenräte aus der EKM und der United Church of Christ (UCC) – Central Atlantic Conference (USA) besteht die Möglichkeit, sich an einem jeweils 10-tägigen Austausch in den beiden Partnerkirchen zu beteiligen. Gemeinsam verbringen sie einige Studientage und begleiten ihre Austauschpartner in deren Gemeinden. Der Austausch zwischen den Gemeindekirchenräten soll für die eigene Arbeit stärken, andere Wege und Modelle der Arbeit als Gemeindeleitung erlebbar machen und die Weiterentwicklung der Arbeit in den Gemeinden anregen. Gemeinsam wollen wir darüber nachdenken, was unser ehrenamtliches Engagement trägt, was der Kern unserer gemeindlichen Identität ist, und wie wir mit aktuellen Herausforderungen an unsere Gemeinden umgehen können.

Die Begegnung mit amerikanischen Partnern bietet eine sehr gute Gelegenheit, den eigenen Horizont zu erweitern, Neues kennen zu lernen und im Gespräch das eigene Handeln in der Gemeindeleitung zu reflektieren. Die erste der beiden Begegnungen findet im April 2015 in den USA, in der UCC – Central Atlantic Conference, die zweite Begegnung 2016 in der EKM statt.

Zur Vorbereitung auf die Reise in die USA wird es ein eintägiges Vorbereitungstreffen geben. Der Eigenbeitrag zu den Kosten für die zweite Begegnung in Deutschland besteht für die Teilnehmenden aus der EKM darin, die amerikanischen Gäste für drei Tage in der eigenen Gemeinde aufzunehmen. Der erste gemeinsame Austausch aller Projektteilnehmer wird in der *Grace Community Church of Frederick* in Frederick im

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

Staat Maryland stattfinden. Außer während der Tage in Washington D.C. wird die Unterbringung in Gastfamilien erfolgen.

Termine/Orte:
Vorbereitungstreffen: 30. Januar 2015, in Neudietendorf, Gemeindedienst
1. Begegnung: 21. April bis 1. Mai 2015 in Gemeinden der UCC (an der Ostküste der USA, Washington D.C.)
2. Begegnung: im April 2016 in der EKM
Zielgruppe: Gemeindekirchenräte der EKM (je sieben deutsche und US-amerikanische Teilnehmer/innen)
Programm in den USA
21. April: Flug, Ankunft in den USA, Unterbringung in den Gastfamilien
22. April: Kennenlernen des Ortes
23./24. April: gemeinsames Treffen/Austausch der Projektteilnehmer – thematische Arbeit, Workshops, Diskussionen
25./26. April: die EKM-Teilnehmer/innen verbringen das Wochenende mit ihren Gastfamilien, Kennenlernen der Gemeinde, Gottesdienstbesuch
27. April: gemeinsamer Austausch der Erfahrungen aller Projektteilnehmer/innen
28. April: gemeinsamer Besuch in UCC-Gemeinden, Transfer nach Washington D.C.
29. April: Tag zur freien Verfügung dort
30.April/1. Mai: Rückreise/Ankunft

Kosten: 1. Begegnung: 750 Euro Flugkostenanteil sowie Kosten für die eigene An- und Abreise zum deutschen Flughafen;
2. Begegnung: Aufnahme und Verpflegung einer Austauschpartnerin/eines -partners
Anmeldeschluss: 3. Dezember (!)

Kontakt/Anmeldung wie vorheriger Beitrag

Glaubenssprachfähigkeit entwickeln

Gemeindekolleg der VELKD

Seminar für Theologiestudierende und andere Interessierte

Neudietendorf 23.–26. Februar

Wie sprechen wir so vom christlichen Glauben, dass es für uns selbst stimmig und für andere verständlich ist? Wie reden wir von Gott, von Sünde und Vergebung, von Kreuz und Auferstehung, von Rettung oder gar Gericht? Welche Potenziale stecken in der christlichen Tradition, und was muss weiterentwickelt und transformiert werden? Wie sprechen wir so von existentiellen Themen – zum Beispiel von Glück und Schmerz, Gelingen und Scheitern –, dass sich darin das Evangelium entfaltet? Das sind Fragen, die uns in dem Seminar leiten werden. Das Besondere ist: Wir werden das, was wir erarbeiten, mit Menschen besprechen, die keiner Konfession angehören. Im Dialog mit ihnen werden wir unsere Glaubenssprachfähigkeit (weiter)entwickeln.

Neudietendorf bei Erfurt als Sitz des Gemeindekollegs und Veranstaltungsort bietet die Chance, Studierenden anderer Hochschulen und Menschen aus unterschiedlichen Praxisfeldern zu begegnen und mit ihnen zu arbeiten, weiterhin durch den kirchlichen Kontext im Osten Deutschlands die eigenen Fragestellungen zu schärfen sowie das Gemeindekolleg und seine Entwicklungsarbeit zu erleben.

Das Seminar kann gegebenenfalls für Studierende als Übung angerechnet werden. Haupt- und Ehrenamtliche aus unterschiedlichen kirchlichen Praxisfeldern sind genauso willkommen wie alle anderen, die sich für dieses Dialogprojekt interessieren. Das Seminar wird auch von der Verschiedenheit der Perspektiven leben!
Thema: Glaubenssprachfähigkeit im Dialog mit Konfessionslosen (weiter)entwickeln
Termin: 23.–26. Februar
Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus
Leitung: Prof. Dr. Reiner Knieling, Pfarrerin Dorothee Land
Kosten: 195 Euro Unterkunft und Verpflegung, 50 Euro Tagungsgebühr.
Studierende: Unterkunft, Verpflegung und Tagungsgebühr 95 Euro/EZ, 65 Euro/DZ
Anmeldeschluss: verbindliche Anmeldung bis Kursbeginn möglich

Kontakt/Anmeldung

Sigrun Röser, Telefon (036202) 7720-100, ‹info@gemeindekolleg.de›

Vertreterversammlung, Bläsertag, Jahresplan

Posaunenwerk der EKM

Bläsertag und Vertreterversammlung
Ein neues Veranstaltungsformat erwartet uns bei der traditionellen Vertreterversammlung: Ein ganztägiger Bläserworkshop mit Ulrich Dieckmann bildet den Rahmen für unser Treffen. Dazu sind neben den Chorvertretern auch alle interessierten Bläserinnen und Bläser herzlich eingeladen. Dieckmann

ist Landesposaunenwart in Westfalen und amtierender Vorsitzender des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland (EPiD). Als Vorsitzender des Musikausschusses ist er unter anderem verantwortlich für das alljährliche Heft Gloria. Er wird uns die neueste Ausgabe vorstellen und auf den Deutschen Evangelischen Posaunentag 2016 in Dresden einstimmen. Die Vertreterversammlung selbst wird in das Tagesprogramm eingebettet. Dafür wird die formelle Einladung des Vorsitzenden mit der Tagesordnung und den wichtigsten Berichten eigens per Post an die Posaunenchöre versandt.
Termin: 17. Januar
Ort: Schkeuditz
Kosten: keine
Anmeldeschluss: 22. Dezember

Jahresplan 2015
Das Posaunenwerk der EKM hat seinen Veranstaltungsplan für 2015 veröffentlicht. Er kann als Faltblatt in der Geschäftsstelle des Posaunenwerkes angefordert und im Internet heruntergeladen werden.

Hinweis: Der gedruckte Plan beinhaltet nur noch die Veranstaltungen des Posaunenwerks. Auf der Internetseite finden Sie zusätzlich weitere Termine aus den Regionen und Kirchenkreisen. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, weitere Termine einzutragen sowie sich zu Veranstaltungen des Posaunenwerks online anzumelden. Wir würden uns freuen, zahlreiche Teilnehmer bei den Veranstaltungen begrüßen zu können. Bitte beachten Sie die Anmeldebedingungen und die Einteilung der Leistungsgruppen!

Posaunenwerk der EKM Vertreterversammlung

Schkeuditz, 17. Januar

Bitte geben Sie die Information an Ihren Chorvertreter weiter.

Geschäftsstelle des Posaunenwerkes, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt,
Telefon (0361) 737768-81, Telefax ...-89, ‹posaunenwerk@ekmd.de›
www.posaunenwerk-ekm.de ⇨ Termine & Aktuelles ⇨ Januar 2015 ⇨ Vertreterversammlung
www.posaunenwerk-ekm.de ⇨ Termine & Aktuelles
www.posaunenwerk-ekm.de ⇨ Angebote/Downloads

Anmeldung/Bestellung

Programm Bläsertag
Regionale Termine
Download Jahresplan

Gemeinsam feiern im Augustinerkloster

Weihnachten
Sie können tagsüber allein oder mit anderen die Stadt Erfurt entdecken und ihre Kirchen und Museen besuchen, die Ruhe des Klosters genießen und an den täglichen Gebetszeiten teilnehmen, in Gemeinschaft essen und den Abend miteinander unterm Weihnachtsbaum ausklingen lassen, die Gottesdienste mit der Klostergemeinde zusammen feiern.
Thema: Die Festtage gemeinsam mit anderen verbringen
Termin: 23.–27. Dezember
Leitung: Dr. Irene Mildenberger
Zielgruppe: alle Interessierten
Kosten: 296 Euro im EZ, 254 Euro im DZ, Ermäßigung kann beantragt werden

Jahreswechsel im Augustinerkloster
Sie können tagsüber allein oder mit anderen die Stadt Erfurt entdecken und ihre Kirchen und Museen besuchen, die Ruhe des Klosters genießen und an den täglichen Gebetszeiten teilnehmen, in Gemeinschaft essen und den Abend und das Jahr miteinander unterm Weihnachtsbaum ausklingen lassen, die Gottesdienste zum Jahreswechsel mit der Klostergemeinde zusammen feiern
Thema: Den Jahreswechsel gemeinsam mit anderen verbringen
Termin: 29. Dezember bis 1. Januar
Leitung: Dr. Irene Mildenberger
Zielgruppe: alle Interessierten
Kosten: 231 Euro im EZ, 196,50 Euro im DZ, Ermäßigung kann beantragt werden

Angebote des Augustinerklosters Erfurt

23.–27. Dezember

29. Dezember bis 1. Januar

Augustinerpfarrerin Dr. Irene Mildenberger, Telefon (0361) 57660-241,
‹irene.mildenberger@augustinerkloster.de›, ‹info@augustinerkloster.de›
www.augustinerkloster.de ⇨ Veranstaltungen/Geistliches Leben

Kontakt/Anmeldung

Internet

Die lange Nacht der Krippenspiele

Krippenspiele – die gute, lange Tradition zu Christvesper und Weihnachtsgottesdienst – einmal aufgeführt, das war‘s dann bis zum nächsten Jahr? Nicht für die Spieler, die gern Krippenspiele sehen wollen, aber nicht können, weil sie selber spielen, für Spielgruppen, die ihr Spiel vor fachkundigem Publikum präsentieren wollen, die

Leipzig, 17. Januar

Nacht der Krippenspiele

Anregung, Austausch, konstruktive Kritik und übergemeindliche Öffentlichkeit suchen. Für sie ist die lange Nacht der Krippenspiele die Veranstaltung des Jahres.

Meldet euch an zur schon zehnten langen Nacht der Krippenspiele! Gegenseitiges Vorstellen der Krippenspiele, Werkstattgespräche zu den Aufführungen, der Publikumspreis und der Jurypreis sind die Kernpunkte des Abends. Darüber hinaus ist Gelegenheit zu fachkundigem Austausch rund um das Thema Krippenspiel mit allen Beteiligten. Erforderlich sind mindestens sechs teilnehmende Gruppen; Anmeldung kann schriftlich und telefonisch erfolgen.

Datum: 17. Januar (14 Uhr)
Ort: Leipzig, Theater Junge Welt
Leitung: Arbeitskreis Theaterpädagogik; Lars Gustav Schwenzer
Kosten: 8 Euro (inkl. Imbiss und Getränke); Kinder bis 14 Jahren frei
Anmeldeschluss: 20. Dezember

Kontakt/Anmeldung

Landesjugendpfarramt, Caspar-David-Friedrich-Straße 5, 01219 Dresden, Telefon (0351) 4692-427, Telefax ...-430, ‹Stephanie.Eissrich@evlks.de›

Gilt das reformatorische Schriftprinzip heute?

Studientag der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Jena, 28. Januar 2015

In Auseinandersetzung mit den kirchlichen Autoritäten betonte der Wittenberger Reformator Martin Luther 1520 pointiert: „ … dass die Schrift allein herrsche …“ (solam scripturam regnare). Seit Luthers Zuspitzung gilt die Formel „allein die Schrift“ (sola scriptura) als zentrale Aussage evangelischen, speziell lutherischen Selbstverständnisses. Doch welche Bedeutung hat das reformatorische Schriftprinzip gut 500 Jahre später? Was vermag das Schlagwort heute für Theologie, kirchliche Praxis, religiöse Bildungsarbeit und im gesamtgesellschaftlichen Diskurs zu leisten?

Die Theologische Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena greift im Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und Bibel“ diese Problematik auf und stellt sich ihr beim Studientag am Mittwoch, 28. Januar 2015, in Vorträgen und Arbeitsgruppen. In einer öffentlichen Podiumsdiskussion wird abends die Fragestellung erweitert und mit alternativen Konzepten unter der Frage „Was ist Wahrheit? Naturwissenschaft und Theologie im Streit“ ins Gespräch gebracht. Anschließend wird die Landesbischöfin der EKM einen Empfang im Foyer des Campus geben.

Thema: Allein die Schrift – Gilt das reformatorische Schriftprinzip heute?
Termin: 8. Januar (8.45 Uhr)
Ort: Jena, Friedrich-Schiller-Universität – Die Räumlichkeiten für die Arbeitsgruppen werden zu Tagungsbeginn ausgewiesen

Programm **Vormittag:** Rosensäle der FSU (Fürstengraben 27)
8.45 Uhr Ankommen und Kaffee • 10.45 Uhr Kaffeepause • 12.45 Uhr Mittagspause

9.15 Uhr Begrüßung: Dekan Prof. Dr. Uwe Becker; Grußwort: Brigitte Andrae, Präsi dentin des Landeskirchenamtes der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

9.25 Uhr „Was Christum treibet“! Zur Entstehung von Luthers Schriftverständnis *Prof. Dr. Christopher Spehr*

9.50 Uhr Freiheit von der Schrift. Bemerkungen zum Schriftprinzip im Anschluss an Luther *Prof. Dr. Uwe Becker*

10.15 Uhr Sola Scriptura – in welchem Sinn gilt das Neue Testament in lutherischen Kirchen heute weltweit?; *Prof. Dr. Karl-Wilhelm Niebuhr*

11.15 Uhr Galt das Schriftprinzip jemals?; *Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig)*

11.45 Uhr Wer steht im Mittelpunkt religiöser Bildung?; *Prof. Dr. Michael Wermke*

12.15 Uhr Diskussion

Nachmittag: Theologische Fakultät (Fürstengraben 6) und Rosensäle
14.15 Uhr Arbeitsgruppen (bis 15.45 Uhr)

1. Bibel und Spiritualität
   Prof. Dr. Corinna Dahlgrün, Prof. Dr. Josef Freitag (Universität Erfurt)

2. Altes Testament predigen
   Prof. Dr. Hannes Bezzel, Tobias Schüfer (Evangelisches Predigerseminar Wittenberg)

3. Die Bibel im Theologiestudium
   Prof. Dr. Miriam Rose, Superintendent Henrich Herbst (Weimar)

4. Bibel im Religionsunterricht
   Dr. Marita Koerrenz, Miriam Beier und Dr. Hanne Leewe (Pädagogisch-Theologisches Institut der EKM)

Abend: Campus der Universität, Hörsaal 3 (Carl-Zeiss-Straße 3)
18.15 Uhr Podiumsdiskussion:
Was ist Wahrheit? Naturwissenschaft und Theologie im Streit
Grußwort: Prof. Dr. Walter Rosenthal, Präsident der Friedrich-Schiller-Universität
Es diskutieren:
Prof. Dr. Ulrich Barth (Systematische Theologie, Halle-Wittenberg)
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Weder (Neues Testament, Zürich)
Prof. Dr. Jürgen Audretsch (Theoretische Physik, Konstanz)
Moderation: Reinhard Mawick (Chefredakteur „Zeitzeichen“, Berlin)

Zu allen Programmpunkten lädt die Theologische Fakultät alle Interessierten sehr herzlich ein! Das Programm wird auch auf der Internetseite der Fakultät eingestellt.

Theologische Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität, Ute Jakob, Fürstengraben 6, 07743 Jena,
Telefon (03641) 9411-36, ‹ute.jakob@uni-jena.de›
www.theologie.uni-jena.de

Mustertexte für Dienstvereinbarungen

EKM intern 10/2014 lag die Handreichung zur Erstellung einer Dienstvereinbarung für Pfarrer und ordinierte Gemeindepädagogen bei.
Inzwischen sind folgende Mustertexte für die Dienstvereinbarungen als ausfüllbare Dateien im Extranet bereitgestellt:

- Dienstvereinbarung für Pfarrer im gemeindlichen Dienst (PDF, 190 KB)
- Dienstvereinbarung für ordinierte Gemeindepädagogen (PDF, 185 KB)
- Dienstvereinbarung für Pfarrer in der Gefängnisseelsorge (PDF, 189 KB)
- Dienstvereinbarung für Pfarrer und ordinierte Gemeindepädagogen in der Krankenhausseelsorge (PDF, 160 KB)
- Dienstvereinbarung für Schulpfarrer und ordinierte Gemeindepädagogen im Schuldienst (PDF, 125 KB)
- Tabelle als Berechnungshilfe und Anlage für Dienstbeschreibungen für Gemeindepfarrdienst (Excel, 33 KB)

Für die Nutzung des Extranet erhalten Sie einen Zugangscode über das Referat Öffentlichkeitsarbeit, Gerhard Seifert, Telefon (0361) 51800-146.
Das Personaldezernat bittet die Nutzer, ihre Erfahrungen mitzuteilen. Dazu sollte weiterhin das Forum im Extranet genutzt werden.

Studientag der Theologischen Fakultät

Kontakt/Anmeldung

Internet

Siehe auch Heft 10/2014

Das Personaldezernat bittet um Feedback

Hoffen, wie die Wüste hofft

Impulse für eine Andacht im GKR zum Monatsspruch

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Jesaja 35,1

Exegese

Dass die Wüste sich freut und verwandelt wird, ist ein Motiv, das im Jesaja-Buch mehrmals zu hören ist (etwa Jesaja 29,17; 32,15; 41,19; 42,11; 51,3; siehe auch Psalm 107). Der Prophet erwartet das Frohlocken und Erblühen der Wüste, wenn das bedrückte, teilweise verschleppte Gottesvolk wieder zu Ehren kommt und Jerusalem als Stadt Gottes in den Fokus aller Völker rückt.

Man darf aber über den apokalyptischen und eschatologischen Visionen nicht übersehen, dass den alttestamentlichen Zeitgenossen das Erblühen Israels und seiner Wüsten nicht so fremd war. Viele dieser Gebiete werden im Winter feucht und schließlich grün. Der Raubbau an den Wäldern Israels, der das heutige Gesicht der Landschaft prägt, nahm erst in neutestamentlicher Zeit richtig Fahrt auf. Umgekehrt wird die Wüste nicht aus Naturschutzgründen jubeln: Fruchtbare Landschaft ermöglicht Sesshaftigkeit, Landwirtschaft und damit die Aufgabe des unsteten Nomandenlebens. Menschen bekommen eine (lang ersehnte) Heimat.

Die prophetische Vision zeigt also die Überbietung von etwas Bekanntem. Das Potential zu erblühen liegt in der Wüste bereits verborgen. Wie die Wüste grünt zu ihrer Zeit, so wird es in unserem Leben sein. Wenn aber die Tage kommen, in denen Gott sich seines Volkes wieder annimmt, dann wird die Fruchtbarkeit unendlich gesteigert sein zum Heil der ganzen Schöpfung.

Impulse für eine Andacht

Drei Fragen fallen mir ein, die ich gerne im Gemeindekirchenrat diskutieren würde:

Wie weit teilen wir (noch) die Sehnsucht der Wüste?

Die Wüste frohlockt, wenn sie erblüht. Die Steppe jubelt, wenn sie verwandelt wird und die Lilien in ihr aufgehen. Nicht: Ich und Du, wir freuen uns, wenn die Wüste blüht; nicht die Bewohner der Wüste, Schakal und Löwe freuen sich – die Wüste selbst sehnt sich, nicht einfach heiß und trocken herum zu liegen. Sie spürt, dass sie ein Ort des Lebens sein sollte, nicht nur ein Ort des Überlebens. Sie weiß, die Möglichkeit dieses Lebens lag von Anfang an in ihr versteckt. Der Keim in ihr seufzt und bangt, wann es Frühling werden kann.

Glauben wir noch an die Möglichkeit von neuwachsendem Leben in unserer Gemeinde? Welche Sehnsucht spüren wir als Mitglieder unserer Landeskirche? Haben wir nur noch den Wunsch, dass der Glaube überwintern kann – oder sehnen wir uns nach mehr? Wie gelingt es uns, in der Wüste die Verheißung zu hören?

Wer die Wüste durchqueren muss, fürchtet ihre Gefahren. Voll Angst richtet sich der Blick auf die Schakale. Bei Jesaja ist es wohl so: Wenn die Wüste entscheiden dürfte, wer bleiben darf, sie würde nicht sagen: Der Schakal, der angepasste. Wenn die Wüste könnte, wie sie wollte, dürfte der müde Wanderer bleiben. Die Wüste wird verwandelt, für den, der sich der Wüste nicht anpassen kann. Für ihn wartet die Wüste auf ihre Verwandlung.

Was tun wir, wenn wir durch die Wüste müssen? Passen wir uns an die Gesetze an, die dort herrschen? Geben wir uns auf? Besser wäre es, wir forschen nach, wo Gottes Verheißungen jetzt schon tragen. Wo sehen wir die Spuren Gottes auf unserem Wüstenweg? Was ist unser Job als Propheten?

Der Prophet hilft zu sehen, was für andere noch unsichtbar ist. Sogar, was er selbst noch nicht richtig sieht. Wie würde Jesaja frohlocken, wenn er wüsste, in welcher Weise sich seine eigenen Prophezeiungen erfüllt haben: von der Jungfrau, die ein Kind zur Welt bringt, von dem Gotteskind, das geboren wird, von dem Gottesknecht, der für uns leidet und uns frei kauft von Schuld! So gut, wie wir es heute sehen und nachlesen können etwa in der Weihnachtsgeschichte, so gut wusste es Jesaja nicht vorweg. Jesaja beneidet uns, dass wir in diesen Punkten schon weiter sind, als es seine Worte angezeigt haben. Der Job des Propheten ist heute die Aufgabe der Kirchengemeinde. Welche Berufung spüren wir? Was möchten wir weitersagen vom Wirken Gottes und seinen Plänen mit unserer Gemeinde und den Menschen, die um uns herum leben? Lasst uns beten um den nötigen Mut, auch auf das hinzuweisen, was man noch nicht sieht.

Dr. Gregor Heidbrink

Liedvorschläge

Blinde werden sehen (Die Wüste wird blühn), „Feiert Jesus I“, 147
Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr, EG 580

Der Autor ist Pfarrer im Pfarramt Finsterbergen-Altenbergen.

Angebote des Gemeindedienstes der EKM

Advent und Weihnachten, Liederbuch und CD

Das Liederbuch „Advent und Weihnachten“ bietet als Sonderdruck der gleichnamigen Abschnitte des Evangelischen Gesangbuchs eine handliche und bezahlbare Alternative. Es enthält die Nummern 1 bis 57 des Stammteils und die Nummern 536 bis 549 des Anhangs für Thüringen und Bayern. Das Buch hat einen festen Einband, stabile Seiten, und ist für einen mehrjährigen Einsatz gedacht. Preis: 1,70 Euro zzgl. Versandkosten.

Für Advents- und Weihnachtsfeiern sowie Christvespern und Gottesdienste, bei denen keine Kirchenmusiker/innen zur Verfügung stehen, ist die Doppel-CD mit Orgelbegleitsätzen „Ich steh an deiner Krippen hier“ entwickelt worden.

Auf den CDs enthalten sind Begleitsätze zu 14 Advents- und 24 Weihnachtsliedern des Evangelischen Gesangbuchs. Preis: 10 Euro zzgl. Versandkosten.

Bestellung

Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Telefon (036202) 7717-90, ‹gemeindedienst@ekmd.de›

Bezug online

www.gemeindedienst-ekm.de ⇨ Themenfelder ⇨ Shop

Neue Denkschrift der EKD zum Religionsunterricht

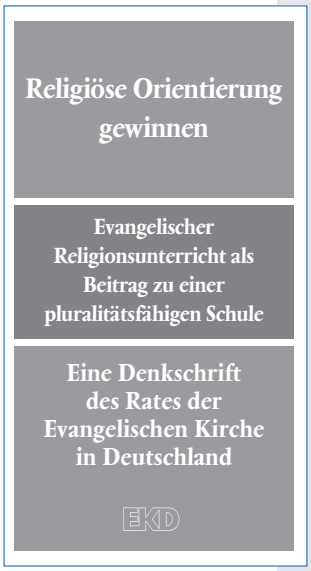
Respekt und Toleranz als Bildungsaufgabe

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat unter dem Titel „Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule“ eine neue Denkschrift zum Religionsunterricht veröffentlicht. Sie reflektiert die religiöse und weltanschauliche Pluralität in Schule und Bildung und macht deutlich, dass der Religionsunterricht ein Schulfach ist, das sich in zentraler Weise mit dieser Pluralität auseinandersetzt.

„Die religiöse und weltanschauliche Pluralität hat gerade auch in der Schule in den letzten zwanzig Jahren erheblich zugenommen“, stellte der seinerzeitige Vorsitzende des Rates der EKD, Dr. h.c. Nikolaus Schneider, im Vorwort der Denkschrift fest und fährt fort: „In dieser Situation hat die Schule die Aufgabe, sowohl die je eigene Identität wie das Gemeinsame inmitten des Differenten zu stärken. Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, in einer pluralen Gesellschaft in gegenseitigem Respekt und friedlich zusammenzuleben. Dazu kann der Religionsunterricht einen entscheidenden Beitrag leisten.“

Die Denkschrift umfasst fünf Kapitel, die
- die Herausforderungen der religiös-weltanschaulichen Vielfalt für Schule und Religionsunterricht benennen,
- den Beitrag des Religionsunterrichts zu religiöser Orientierung und Pluralitätsfähigkeit beschreiben,
- die Bedeutung der Pluralitätsfähigkeit als ein entscheidendes Bildungsziel erläutern,
- die Leistungen und den Reformbedarf des Religionsunterrichts darstellen,
- Wege zu einer dialogischen Schulkultur religiös-weltanschaulicher Vielfalt aufzeigen.

Mit ihrer Denkschrift wendet sich die EKD an alle, die sich in der Schule und ihren Gremien, in Schulverwaltungen und Ministerien, in der Lehrerbildung und in den kirchlichen Unterstützungssystemen sowie in Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft mit den Fragen von Schule und Religion auseinandersetzen. Sie wurde von der Kammer der EKD für Bildung und Erziehung, Kinder und Jugend erarbeitet, der namhafte Experten aus Kirche, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft angehören. Sie kann über den Buchhandel bezogen und im Internet heruntergeladen werden.



Presse EKD

Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule, Gütersloher Verlagshaus 2014, 128 Seiten, Preis 5,99 Euro, ISBN 978-3-579-5974-7

Download

www.ekd.de ⇨ Aktuell ⇨ Publikationen ⇨ Denkschriften und Orientierungshilfen ⇨ Religionsunterricht

Der Weg zur deutschen Einheit

Plakatausstellung für öffentliche Räume

2015 jährt sich die Wiedervereinigung Deutschlands zum 25. Mal. Aus diesem Anlass geben die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und das Auswärtige Amt eine Ausstellung heraus, die den Weg zur Deutschen Einheit von der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 bis zur Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 nachzeichnet. Die Texte sowie über 150 Fotos und Faksimiles auf 20 DIN-A1-Plakaten beschreiben, wie die Friedliche Revolution in der DDR die Frage der deutschen Einheit unverhofft auf die Tagesordnung der deutschen und internationalen Politik setzte. Die Schau widmet sich dabei gleichermaßen der innerdeutschen Entwicklung wie den diplomatischen Verhandlungen, die den Weg zur Wiedervereinigung im Einvernehmen mit den europäischen Nachbarn sowie den USA ermöglichten. Die Ausstellung ist ein ideales Medium, um an öffentlichen Orten – etwa in den Foyers von Rathäusern, in Stadtbibliotheken, Schulen oder Kirchen – zur Auseinandersetzung mit der Geschichte von Diktatur und Demokratie im Europa des 20. Jahrhunderts einzuladen. Zugleich bildet die Ausstellung den geeigneten Rahmen für Filmvorführungen, Zeitzeugengespräche, Buchvorstellungen und andere Veranstaltungen zum Thema.

Sie kann zum Preis von 35 Euro bestellt werden. Hinzu kommen Versandkosten in Höhe von rund 5 Euro pro Ausstellungsexemplar (innerhalb Deutschlands). Die Rechnungsstellung erfolgt bei Lieferung bis spätestens 15. März 2015.

Internet/Bestellung

www.bundesstiftung-aufarbeitung.de ⇨ Neue Plakatausstellung

Wir öffnen Kirchentüren – bald auch Ihre?

Der Grenzgänger e. V. bietet Unterstützung an

Der Grenzgänger e.V. bemüht sich seit 1997 darum, dass Kirchen – und vor allem solche im ländlichen Bereich – als Räume der Begegnung wiederentdeckt und belebt werden. Durch Kunst- und Kulturveranstaltungen im Rahmen des jährlichen Festivals sollen auch solche Menschen mit Gotteshäusern in Berührung kommen und die christliche Gemeinschaft erfahren, die Gottesdiensten und traditionellen kirchlichen Veranstaltungen fern bleiben. Das Kleinkunstfestival Grenzgänger öffnet Neugierigen die Kirchentüren, um mit Kultur zu berühren, Räume für Begegnung und Gemeinschaft anzubieten.

Seit nunmehr drei Jahren hat sich dies auch erfolgreich, durch die Zusammenarbeit mit dem Gemeindedienst der EKM, über Sachsen-Anhalts Grenzen hinaus im Thüringer Gebiet unserer Landeskirche weiter entwickelt.

Die bereits achtzehnte Auflage des Festivals ging Ende Oktober zu Ende und zählte rund 6 700 Besucher. Auch für das kommende Jahr gibt es wieder erste Anfragen und sogar auch schon feste Termine.

Wir möchten unser Angebot der Zuarbeit für die Gemeinden und alle kirchlichen Einrichtungen aber weiter verbessern und hoffen dabei auch auf Ihre Unterstützung. Diese kann auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen, zum Beispiel durch:

- *Mitarbeit:* Wir freuen uns über jeden, der mit Kreativität, konstruktiven Vorschlägen und aktiver Mitarbeit unseren Grenzgänger e.V. (mit Sitz in Magdeburg) unterstützt.
- *Veranstaltungen:* Führen Sie eine Veranstaltung im Rahmen des Kleinkunstfestivals Grenzgänger im Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Oktober in Ihrer Kirche durch. Wir unterstützen sie dabei finanziell durch Drittmittel, die speziell für Veranstaltungen der Kirchengemeinden eingeworben werden.
- *Information:* Sie sagen uns, was Ihnen als Veranstalter die Arbeit erleichtern würde
- *Weitersagen:* Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen potenziellen kirchlichen Veranstaltern, indem Sie Ihre Veranstaltungen mit den Kontakten der Künstler und deren Programme auf dem Kulturnetzwerk *www.kleinkunst-ekm.de* einstellen.

Kontakt//Internet

Bereich Sachsen-Anhalt; Grenzgänger e. V., Kerstin Hensch, ‹kontakt@grenzgaengerfestival.de›, Telefon (0391) 5346-257; www.grenzgaengerfestival.de
Bereich Thüringen: Gemeindedienst der EKM, René Thumser, ‹rene.thumser@ekmd.de›, Telefon (036202) 7717-99; www.kleinkunst-ekm.de

Kirchengeschichte an der Werra

Buchrezension

„Christliches und kirchliches Leben im thüringisch-hessischen Grenzraum im Mittelalter“ hat der emeritierte Gymnasiallehrer Manfred Oertel akribisch untersucht. In seinem gleichnamigen Buch, erschienen im Frieling-Verlag, beschreibt der Historiker die weltlichen und kirchlichen Entwicklungen vom frühen Mittelalter bis zur Reformation, sucht die kulturellen Wurzeln, die das Werragebiet verbindet, und beschreibt ebenso klösterliche Kultur sowie politisch-regligiöse Auseinandersetzungen. Die enge Verbindung der Orte – wie beispielsweise Allendorf, Berka, Lauchröden, Frauensee, Gerstungen, Vacha oder Bad Salzungen – entlang der Werra, die während der deutschen Teilung zerschnitten war, wird durch das vorliegenden Werk wieder vor Augen geführt.

Der Autor kommt auch gern zu Lesungen in die Gemeinden.

Manfred Oertel, Christliches und kirchliches Leben im thüringisch-hessischen Grenzraum im Mittelalter, Frieling-Verlag 2014, Preis 13,90 Euro, ISBN 978-3-8280-3146-3

Kontakt

Manfred Oertel, An der Schützenburg 6, 49082 Osnabrück, Telefon (0541) 56342

Rundschreiben der Referate Gemeinde/Kirchenmusik und Finanzen/Mittlere Ebene zum Antrags- und Bewilligungsverfahren für die Vergabe von Kollektenmitteln im Haushaltsjahr 2016

Rundschreiben zu Kollektenmitteln im Haushaltsjahr 2016

Dieses Rundschreiben geht an alle Kirchenkreise der EKM und die Referats- und Dezernatsleitungen im Landeskirchenamt. Wir bitten darum, dass sowohl in den Kirchenkreisen wie den Referaten des Landeskirchenamtes das Rundschreiben an mögliche Antragsteller weitergegeben wird. Dies sind kirchliche und diakonische Einrichtungen, Werke und Initiativen in dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich.

Vorbemerkungen

1. Vorbemerkungen

Im Kollektenplan der Landeskirche wird über die Verteilung des nach der Predigt zu sammelnden Dankopfers Auskunft gegeben. Als Hörer des Wortes Gottes antwortet die versammelte Gemeinde auch dadurch, dass sie sich aus Dankbarkeit mit anderen solidarisch zeigt. So werden in der EKM erhebliche Finanzmittel in Gottesdiensten gesammelt und unterschiedlichen Projekten, Aktionen und Arbeitsstellen innerhalb und außerhalb unserer Kirche zur Verfügung gestellt.

Unsere Kollektensammlungen sind auch Ausdruck der zwischenkirchlichen Solidarität, für die es verbindliche Absprachen zwischen den Gliedkirchen der EKD, der VELKD und der UEK gibt.

Zeitplan und Fristen

2. Zeitplan und Fristen

Die Anträge zur Aufnahme in den Kollektenplan 2016 sind unter Angabe der Kontoverbindung bis zum 31. Januar 2015 in doppelter Ausfertigung per Briefpost und einmal via Mail an das Landeskirchenamt, Referat Gemeinde und Kirchenmusik, z.Hd. Frau Rosmarie Weihmann (*rosmarie.weihmann@ekmd.de*) ins Landeskirchenamt einzusenden.

Es können nur die Anträge bearbeitet werden, die mit einem eindeutigen Kollektenzweck und mit einer Kollektenempfehlung mit bis zu 600 Anschlägen (inkl. Leerzeichen) eingereicht werden.

Der Kollektenausschuss wird Ende Februar 2015 seine Arbeit aufnehmen und rechtzeitig dem Kollegium des Landeskirchenamtes zuarbeiten, damit nach der Beschlussfassung im Landeskirchenrat die 1. Tagung der II. Landessynode der EKM den Kollektenplan für das Jahr 2016 beschließen kann. Damit haben alle Antragsteller ab Mai 2015 für ihre Haushaltsplanung 2016 Sicherheit.

Rundschreiben

Kriterien

3. Kriterien für die Entscheidung
Das Kollegium des Landeskirchenamtes hat im September 2009 Kriterien zur Vergabe von Kollektenmitteln beschlossen:

1. Kollekten sollen das Leben der Gemeinden stärken und bereichern helfen.
2. Kollekten sollen für Menschen in Not ein Zeichen der Liebe und Zuwendung sein.
3. Kollekten sollen für eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten und Trägern zur Verfügung stehen.
4. Kollekten sind ein Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der Zusammenarbeit in den Kirchengemeinden.
5. Kollekten können in Haushalten von Werken und Einrichtungen der Kirche zur Projektarbeit und nur in begründeten Ausnahmefällen für Personal- und Sachkosten verwendet werden.

Es wird weiter auf zwei Sachverhalte hingewiesen:
– Die Verwendung der Kollekten ist nachzuweisen.
– Auf Kollekten gibt es keinen Rechtsanspruch.

Die jährliche Erfahrung zeigt, dass die Anzahl der Kollektenanträge die Zahl der zu vergebenden Kollektenplätze übersteigt. Daraus ergibt sich, dass ein Teil der Anträge nicht berücksichtigt werden kann. Weiterhin gibt es keine „Stammplätze“ im Kollektenplan.

Kollektenausschuss

4. Zusammensetzung des Kollektenausschusses
Der Kollektenausschuss ist so zusammengesetzt, dass die unterschiedlichen Arbeitsgebiete unserer Kirche bei der Entscheidung beteiligt sind (Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses (Vorsitzender des Kollektenausschusses), ein weiteres Mitglied des Haushalts- und Finanzausschusses, zwei Superintendenten, ein Vertreter des Diakonischen Werkes der EKM, ein Vertreter des Dezernates Bildung sowie die drei Referatsleiter der Referate Finanzen/Mittlere Ebene, Ökumene und Gemeinde/Kirchenmusik (Geschäftsführung des Kollektenausschusses).

Auszahlung und Verwendungsnachweis

5. Auszahlung und Verwendungsnachweis
Kollektenmittel kommen zur Auszahlung, nachdem die Kollekten entsprechend der Fristen im Landeskirchenamt eingenommen worden sind. Über die Verwendung der Kollektenmittel ist spätestens am 10. April des Jahres, das auf die Auszahlung folgt, Rechenschaft abzulegen. Es reicht der einfache Nachweis der Verwendung ohne Belege.

Mittel, die für andere Zwecke als den beantragten verwendet wurden, sind an die Landeskirche zurückzuzahlen und von dieser dem Spenderwillen entsprechend einzusetzen. Antragsteller, die der Pflicht der Abrechnung nicht oder unvollständig nachgekommen sind, werden in künftigen Beratungen des Kollektenausschusses nicht berücksichtigt.

Weitere Regelungen

6. Informationen
Für alle weiteren Regelungen im Zusammenhang mit unseren Kollekten und Spendensammlungen verweisen wir auf die Ausführungsverordnung zum Kirchengesetz über die Vermögensverwaltung und die Aufsicht in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vom 13.09.2014 (Amtsblatt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Ausgabe Nr. 8 vom 15.10.2014, Seite 198 ff.).

Ausdrücklich möchten wir auf die Regelung in Absatz 6 der Nummer 19.2 der Ausführungsbestimmungen hinweisen. In diesem Absatz werden die Abweichungen vom Kollektenplan der Landeskirche in Einzelfällen geregelt. Mit dieser Ausführungsverordnung gibt es jetzt eine für die gesamte EKM übereinstimmende Regelung. Für die Abkündigungen im Gottesdienst empfehlen wir Ihnen, die Kollektenbitten der jeweiligen Empfänger zu verwenden. Diese Bitten sind ordentlicher Bestandteil des Kollektenplans.

Dr. Thomas Schlegel
Kirchenrat

Torsten Bolduan
Kirchenrat

Kraftfahrer/in

Magdeburg

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 5. Dezember

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Kraftfahrerin/einen Kraftfahrer für das Büro der Landesbischöfin

mit Dienstsitz in Magdeburg. Das Aufgabengebiet erfordert, höchste Fahrverantwortung zu übernehmen und in kritischen Situationen souverän und überlegt zu reagieren.

Ausbildungsvoraussetzungen
– Besitz des Führerscheines Klasse B mit Personenbeförderungsschein oder auch Berufskraftfahrer/in oder ein vergleichbarer Abschluss

Erwartet werden
– hinreichende Fahrpraxis, sicheres und vorausschauendes Fahren
– gepflegtes Auftreten, sichere Umgangsformen
– hohe Belastbarkeit
– Verschwiegenheit
– Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
– enge Bindung zur evangelischen Kirche
Die Stelle wird kapazitätsorientiert auf 450-Euro-Basis ausgeschrieben.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **5. Dezember 2014** per Mail an <stellenboerse@ekmd.de> oder an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 80 07 52, 99033 Erfurt, erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Sachbearbeiter/in

Magdeburg

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 5. Dezember

Das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland besetzt zum 1. Januar 2015

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters

Dienstort ist Magdeburg.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– Öffentlichkeitsarbeit (Homepage-Pflege, Newsletter erstellen u. ä.)
– Büroführung
– Verwaltung der Adressdatenbank
– Buchungsgeschäfte, Fondsverwaltung und Abrechnungen
– Sachbearbeitung für das Referat Partnerschaft und Ökumenisches Lernen
– Veranstaltungsmanagement für Seminare und Tagungen des LKÖZ

Wir erwarten
– einen sicheren Umgang mit moderner Bürotechnik und gute PC-Kenntnisse
– Erfahrungen im Bereich der Büroführung
– Fähigkeiten zur eigenständigen Bearbeitung von Sachverhalten und Leistungsbereitschaft
– ein offenes, freundliches und zugewandtes Auftreten
– ein Interesse an den kirchlichen Themen von Ökumene und Weltverantwortung
– für den Bereich der Partnerschaftsarbeit Grundkenntnisse in Englisch
– eine enge Bindung zur evangelischen Kirche

Magdeburg

Wir bieten
– ein Team, das eng und vertrauensvoll zusammenarbeitet
– eine offene Zusammenarbeit, in der eigene Ideen und Anregungen willkommen sind
– die Mitarbeit an Projekten mit internationalen ökumenischen Partnern

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **5. Dezember 2014** per Mail an <stellenboerse@ekmd.de> oder (Datum des Poststempels) an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 80 07 52, 99033 Erfurt, erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an:
OKR **Christian Fuhrmann**, Telefon (0361) 51800-301;
Gabriele Grünheid, Telefon (0361) 51800-406; oder
Eva Hadem, Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Telefon (0391) 5346-399.

Kita-Erzieher/in

Kirchengemeinde Gräfentonna

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 8. Dezember

In der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Gräfentonna wird zum 1. Januar 2015

die Stelle einer Erzieherin/eines Erziehers

für die Evangelischen Kindertagesstätten in Burgtonna und Gräfentonna ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin/ anerkannter Erzieher oder ein vergleichbarer Abschluss

Erwartet werden
– ein wertschätzender, liebevoller Umgang mit Kindern
– Aufgeschlossenheit, Freundlichkeit, Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz
– Bereitschaft, evangelische Religionspädagogik umzusetzen und christliche Werte zu vermitteln
– Bereitschaft, sich mit dem Team weiterzubilden
– Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Eltern
– Flexibilität und Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein
– aktive Mitarbeit an der Umsetzung und Entwicklung der vorliegenden Konzepte
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten
– Arbeit in einem aufgeschlossenen, qualifizierten Team in freundlicher Atmosphäre
– ein abwechslungsreiches Arbeitsgebiet mit kreativen Freiräumen
– Fortbildung und fachliche Beratung

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist für 18 Monate befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **8. Dezember 2014** (Datum des Poststempels) erbeten an die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gräfentonna, Kirchstraße 4, 99958 Gräfentonna.

Bewerbungen

Rückfragen richten Sie bitte an **Petra Rauch**, Telefon (036042) 79379.

Rückfragen

Sekretär/in für Pfarrbereich

In der Kirchengemeinde Arnstadt zusammen mit vier Dörfern des Pfarrbereiches Arnstadt wird zum nächstmöglichen Termin

Arnstadt

die Stelle einer Sekretärin/eines Sekretärs

ausgeschrieben.

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 11. Dezember

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Ausbildung als Kaufmann/frau für Bürokommunikation, staatlich geprüfte/r Sekretärin/Sekretär, Verwaltungsfachangestellte/r oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– umfassende Führung der Barkasse der Kirchengemeinde
– vorbereitende Arbeiten für die Finanzbuchhaltung
– Rechnungs- und Mahnwesen
– Termin- und Büroorganisation, Repräsentation nach innen und außen
– Erledigung der Geschäftskorrespondenz
– Arbeit mit Wiedervorlagen, Aktenführung
– Protokollführung
– sachbearbeitende Tätigkeit im Auftrag
– verwaltungstechnische und organisatorische Tätigkeiten
– aufgabenorientierter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken

Erwartet werden
– offene, freundliche, serviceorientierte und belastbare Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen Fähigkeiten
– ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigeninitiative
– die Bereitschaft, sich immer wieder auf neuartige Aufgaben einzulassen
– professioneller Umgang mit Microsoft-Office, Erfahrung mit moderner Bürotechnik und Internet
– Umgang mit Datenbanken und anderen technischen Instrumenten für Recherche und Informationsbeschaffung
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (30 Wochenstunden) und ist zunächst für ein Jahr befristet (mit Verlängerungsoption). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses werden bis zum **11. Dezember 2014** (Datum des Poststempels) erbeten an das Büro der Kirchengemeinde Arnstadt, Pfarrhof 2, 99310 Arnstadt.

Bewerbungen

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an Pfarrer **Thomas Kratzer,** Telefon (03628) 740963.

Rückfragen

Erfurt

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 12. Dezember

Beauftragte/r für die Reformationsdekade

Der Evangelische Kirchenkreis Erfurt schreibt zum 1. Januar 2015 folgende Stelle aus:

Kreiskirchliche Projektstelle „Beauftragte/r für die Reformationsdekade 2017“ im Kirchenkreis Erfurt

Die Evangelischen Kirchengemeinden und der Evangelische Kirchenkreis Erfurt beteiligen sich mit vielfältigen Projekten an der Gestaltung der Themenjahre der Reformationsdekade „Luther 2017“ bis 2017. Neben der organisatorischen und inhaltlichen Entwicklung und Koordinierung der verschiedenen Projekte der Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenkreis Erfurt ist die Vorbereitung und Durchführung des „Kirchentages auf dem Wege“ vom 25. bis 28. Mai 2017 in Erfurt Schwerpunkt der Tätigkeit der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers.

Ausbildungsvoraussetzungen

– abgeschlossenes Hochschulstudium: *Wir laden ausdrücklich Menschen mit kirchlichen Fachschulabschlüssen zur Bewerbung ein (u.a. Diakoninnen und Diakone, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen). Bei entsprechendem beruflichen Erfahrungs- und Kompetenznachweis wird ihre Bewerbung gleichberechtigt berücksichtigt.*

Die Aufgaben im Einzelnen

1. Entwicklung und Förderung von Projekten in den Kirchengemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises zu den Themenjahren der Reformationsdekade

– Leitung und Geschäftsführung der Steuerungsgruppe Reformationsdekade im Kirchenkreis
– Entwicklung gemeindenaher Projekte (zum Beispiel Ausstellungen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen)
– Betreuung von Fundraisingprojekten im Zusammenhang mit der Reformationsdekade (bauliche Ertüchtigung Michaeliskirche, Kirchbauprojekt Nottleben u.a.) im Auftrag der und in Abstimmung mit der jeweils zuständigen Körperschaft
– Öffentlichkeitsarbeit für die Projekte im Zusammenhang mit der Reformationsdekade und dem „Kirchentag auf dem Wege“

2. Leitung der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung des Kirchentages in Erfurt

– Mitarbeit in den Vorbereitungsausschüssen für den „Kirchentag auf dem Wege“ 2017 in Erfurt, Wahrnehmung von Geschäftsführungsaufgaben
– Leitung des Organisationsbüros des Kirchentages
– Koordination der Projekte mit der Stadt, dem DEKT, der EKM, den Partnern in der Ökumene, Kultur, Touristik und Wirtschaft u.a.

3. Vertretung des Kirchenkreises in den verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen zur Reformationsdekade

– u.a. Zusammenarbeit mit den Reformationsbeauftragten der Kirchenkreise und der Landeskirche, Luther-Städte-Runde, Luther-Forum, Luther-Konferenz, „Wege zu Luther“-Runde, Lutherwege (TTG)

Anforderungen

– Kenntnisse im Feld kirchlicher und nichtkirchlicher Akteure im Zusammenhang mit der Reformationsdekade
– Erfahrungen bei der Organisation von Großveranstaltungen im kirchlichen Raum
– Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
– Kompetenz bei der Leitung von Arbeitsgruppen
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbar vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist bis zum 31. Dezember 2017 befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, senden Sie bitte bis einschließlich zum **12. Dezember 2014** (Datum des Poststempels) an das Büro des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt.

Bewerbungen

Nähere Information erhalten Sie bei Senior **Dr. Matthias Rein**, Evangelischer Kirchenkreis Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt, <info@evangelischer-kirchenkreis-erfurt.de>, Telefon (0361) 5507611, Mobil (0175) 9144274.

Rückfragen

Verwaltung des Domschatzes Quedlinburg

Quedlinburg

In der Evangelischen Kirchengemeinde Quedlinburg wird zum 1. Februar 2015

die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters der Verwaltung des Domschatzes Quedlinburg

ausgeschrieben.

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 15. Dezember

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossenes Fachhochschulstudium oder eines für die Tätigkeit dienlichen Bachelor-Studiengangs

Arbeitsaufgaben
– Organisation des Ablaufs im Besucherverkehr
– Organisation des verwaltungsmäßigen Ablaufs
– Einsatz und Anleitung aller Mitarbeiter (Teamleitung)
– Planung und Organisation von Weiterbildungen
– Unterstützung des Geschäftsführenden Vorstandes
– Führungen
– Öffentlichkeitsarbeit
– Planung und Betreuung von Sonderveranstaltungen
– Sonderaufgaben

Erwartet werden
– Kenntnisse in den Bereichen Bürokommunikation und allgemeine Verwaltung
– Kenntnisse im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
– Erfahrung in der Kundenbetreuung
– Interesse für Kunst und Geschichte
– Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung
– selbstständiges Arbeiten
– Teamfähigkeit und freundliches Auftreten
– Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung und ist unbefristet. Eine Teilzeitbeschäftigung ist auch möglich (mindestens 75 Prozent). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **15. Dezember 2014** (Datum des Poststempels) erbeten an die Evangelische Kirchengemeinde Quedlinburg, Carl-Ritter-Straße16, 06484 Quedlinburg.

Bewerbungen

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an
Pfarrer **Christoph Carstens**, Telefon (03946) 9919078; und
Superintendentin **Angelika Zädow**, Telefon (03941) 571738.

Rückfragen

Referent/in für Jugendbildung

Magdeburg

Bewerbungsschluss 10. Januar 2015

Für die Geschäftsstelle in Magdeburg suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Leitenden Jugendbildungsreferenten/eine Leitende Jugendbildungsreferentin

mit geschäftsführenden Aufgaben.

Das Evangelische Kinder- und Jugendbildungswerk in Sachsen-Anhalt e. V. (EKJB) ist ein Verbund von sieben evangelischen Trägern und fünf Kooperationshäusern, die außerschulische Jugendbildung anbieten. Das EKJB ist freier Träger der Jugendhilfe und Werk der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und agiert auf Landesebene.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossenes Hochschulstudium (Uni/FH) in Sozial-, Erziehungs-, Geisteswissenschaften
– pädagogische und/oder theologische Zusatzqualifikation

Aufgabenschwerpunkte
– pädagogische Leitung des Werkes
– geschäftsführende Aufgaben
– fachliche Begleitung und Vernetzung der angeschlossenen Mitglieder
– Antragsstellung und Berichtswesen von Fördermitteln
– Qualitätsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit
– Fundraising und Fördermittelakquise
– Kooperationen mit unterschiedlichen Trägern
– Gremien- und Lobbyarbeit

Wir erwarten von Ihnen
– Leitungserfahrung und Verhandlungsgeschick
– Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
– Kenntnisse von Verbands-/Vereins-/kirchlichen/politischen Strukturen
– Erfahrungen in der Erwachsenenbildung oder Jugend(bildungs)arbeit
– Erfahrungen mit Fundraising und Qualitätsentwicklung
– Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, Einsatzbereitschaft, Flexibilität
– gute EDV-Kenntnisse, Führerschein Klasse B
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen
– eine Geschäftsstelle, eine Sachbearbeiterin zur Unterstützung
– Kirchliche Zusatzversorgung
– persönliche Qualifizierung/Fortbildung und flexible Arbeitszeiten
– Dienstsitz ist Magdeburg

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie **Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, bitte bis spätestens zum **10. Januar 2015** (Datum des Poststempels) an das Evangelische Kinder- und Jugendbildungswerk in Sachsen-Anhalt e. V. (EKJB), Am Dom 2, 39104 Magdeburg, <info@ekjb.de>.

Rückfragen

Nähere Auskünfte erteilt der 1. Vorsitzende **Martin Bahlmann**, Telefon (034907) 30261.

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Magdeburg

Bewerbungsschluss 10. Januar 2015

Im Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist zum 1. Februar 2015

die Stelle einer Referentin/eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

befristet als Elternzeitvertretung zu besetzen. Dienstsitz ist das Kinder- und Jugendpfarramt Magdeburg.

Ausbildungsvoraussetzungen
– Fachhochschulabschluss
– Qualifikation in Online-PR oder Journalismus oder Kommunikationswissenschaft oder Medienpädagogik

Arbeitsaufgaben
– Verantwortung für Betreuung und Weiterentwicklung des Onlineangebotes im Kinder- und Jugendpfarramt
– zielgruppenspezifisches Informationsmanagement, projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit
– Beratung und Unterstützung für Kirchenkreise bei der Anwendung von onlinegestützten Formaten und Angeboten
– Bearbeitung konzeptioneller Fragestellungen
– Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Fachveranstaltungen
– Mitwirkung bei Großveranstaltungen der Evangelischen Jugend

Erwartet werden
– Kenntnisse der kirchlichen Strukturen und der evangelischen Jugendverbandsarbeit
– Erfahrungen im Bereich Social Media
– Umgang mit Produkten von Adobe
– Bereitschaft zu Mobilität
– Kommunikations- und Teamfähigkeit und Experimentierfreude
– selbstständiges Arbeiten und die Fähigkeit, die eigene Arbeit zu reflektieren
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten
– ein ausgeprägtes fachliches Netzwerk
– Entwicklungs- und Fortbildungsmöglichkeiten bezogen auf das Arbeitsfeld
– ein Team von Mitarbeitenden mit einer Vielzahl von Kompetenzen

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Eine Erweiterung auf 70 Prozent Beschäftigungsumfang ist möglich. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Die Stelle ist als Elternzeitvertretung für ein Jahr befristet.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie **Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, bitte bis spätestens zum **10. Januar 2015** per Mail an <stellenboerse@ekmd.de> oder per Post (Datum des Poststempels) an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 80 07 52, 99033 Erfurt.

Rückfragen

Nähere Auskünfte erteilt:
Gernot Quasebarth, Telefon (0391) 5346-452, <gernot.quasebarth@ekmd.de>

Internet

Informationen: www.evangelischejugend.de

Assistent/in der Hochschulleitung

Halle (Saale)

Bewerbungsschluss 12. Januar 2015

In der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle ist zum 1. März 2015

die Stelle einer Assistentin/eines Assistenten der Hochschulleitung

neu zu besetzen.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte/r für Bürokommunikation oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– Führung des Sekretariats
– Assistenz der Hochschulleitung
– allgemeine Kommunikation und Korrespondenz (u.a. Termin- und Telefonkoordination, Bearbeitung von Postein- und -ausgang, Bearbeitung von Anfragen)
– Pflege von Schrift- und Adressdateien sowie der hochschuleigenen Homepage
– administrative Aufgaben und allgemeine Verwaltungsaufgaben
– organisatorische Vor- und Nachbereitung von Gremiensitzungen und Dienstbesprechungen
– Betreuung von Hochschulveranstaltungen

Erwartet werden
– offene, freundliche, serviceorientierte und belastbare Persönlichkeit
– sehr gute schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit
– selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten
– hohe soziale Kompetenz, insbesondere im Umgang mit Studierenden, Dozenten und Kooperationspartnern
– Teamfähigkeit
– Erfahrungen und professioneller Umgang mit moderner Bürotechnik (MS-Office) und Internet
– Bereitschaft zur Arbeitszeitverlagerung bei Veranstaltungen der Hochschule
– Wünschenswert sind Grundkenntnisse in der englischen Sprache, Interesse an Kirchenmusik sowie Kenntnisse in der Hochschulverwaltung
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung und ist zunächst den Hochschulabläufen folgend auf ein Jahr befristet; eine Weiterbeschäftigung ist vorgesehen. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Haben Sie Interesse an diesen Tätigkeiten und erfüllen die notwendigen Vorrausetzungen? Dann freuen wir uns auf **Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, per Post bis einschließlich zum **12. Januar 2015** (Datum des Poststempels) an die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle, Kleine Ulrichstraße 35, 06108 Halle (Saale).

Hinweis

Hinweis: Bewerbungsunterlagen werden nur dann zurückgesandt, wenn ihnen ein geeigneter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt. Andernfalls werden sie nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet. Bewerbungs-, Fahrt- oder Übernachtungskosten im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Rückfragen

Nähere Auskünfte erteilt
Prof. Wolfgang Kupke, Telefon (0345) 219690, <kupke@ehk-halle.de>

Internet

Informationen erhalten Sie unter: www.ehk-halle.de

Hausmeister/in

Für die Kindertagesstätte „Ritterknirpse“ der Evangelischen Kirchengemeinde Friemar ist ab dem 1. März 2015

Kirchengemeinde Friemar

Bewerbungsschluss 15. Januar 2015

die Stelle einer Hausmeisterin/eines Hausmeisters

neu zu besetzen.

Arbeitsaufgaben
– Gartenpflege, Kehren, Mähen und Baumschnitt
– Vor- und Nachbereitung von Kindergartenfesten
– Winterdienst bei Bedarf
– Reinigungsarbeiten vor allem im Außenbereich
– Kleinreparaturen im Haus, Malern, Tapezieren
– Beaufsichtigung von Sanierungsarbeiten
– selbstständige Planung und Durchführung der durch die Leitung übertragenen Arbeiten

Erwartet werden
– gute handwerkliche Fähigkeiten
– Kommunikationsfähigkeit und ein strukturierter selbstständiger Arbeitsstil
– Offenheit für Kinder
– flexible Arbeitszeiten, besonders beim Winterdienst
– Fahrerlaubnis (Kleinbusfahrten mit Kindern)
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 10 Prozent (4 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf), einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, werden bis zum **15. Januar 2015** erbeten an das Pfarramt Friemar, Pfarrer **Michael Steinke**, Pfarrstraße 3, 99869 Friemar.

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitten an
Pfarrer **Michael Steinke**, Telefon (036258) 50316, <friemar.pfarramt@gmx.de>.

B-Kirchenmusiker/in

Der Evangelische Kirchenkreis Salzwedel sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Kirchenkreis Salzwedel

eine B-Kirchenmusikerin/einen B-Kirchenmusiker

für den Pfarrbereich Gardelegen verbunden mit einigen Diensten im Pfarrbereich Mieste

Bewerbungsschluss 28. Februar 2015

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Ausbildung als B-Kirchenmusiker/B-Kirchenmusikerin

Arbeitsaufgaben
Pfarrbereich Gardelegen (50 Prozent):
– Kantorei, Kinderchor (Neustart) und musikalische Gestaltung der Gottesdienste
– Organisation von Kirchenkonzerten
Pfarrbereich Mieste (30 Prozent):
– Kirchenchor, Posaunenchor, Jungbläsergruppe mit Nachwuchsförderung
– Organisation von Kirchenkonzerten

Kirchenkreis Salzwedel

Kirchenkreis (10 Prozent):
– Mitverantwortung für die Kirchenmusik im südlichen Bereich des Kirchenkreises
– Erschließen neuer Wirkungsbereiche neben der Bewahrung des Bestehenden

Es erwarten Sie
– aufgeschlossene Gemeinden mit engagierten Mitarbeitern
– Chöre mit engagierten Sängerinnen und Sängern
– Sankt-Marien-Kirche in Gardelegen: Treutmannorgel, später verändert (Hammer), 2013 saniert (Dutschke), 28 Register
– Gemeindezentrum Gardelegen: Orgelpositiv (Schuke), transportable Hoffrichterorgel, E-Piano
– Pfarrbereich Mieste: 4 historische Dorforgeln
– Unterstützung bei der Suche nach einer Wohnung

Führerschein und eigener Pkw sind erforderlich.

Die Stelle hat einen Umfang von 90 Prozent (36 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbar vollbeschäftigten Mitarbeiters. Ein Hinzuverdienst ist möglich, bei Eignung eventuell auch Übernahme der 10-Prozent-Kreiskantorenstelle. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Gardelegen liegt im Süden der Altmark am Rand der Colbitz-Letzlinger Heide und bietet unter anderem gute Radwandermöglichkeiten. Die ehemalige Kreisstadt liegt am Kreuz der Bundesstraßen 71 und 188 und an der Bahnstrecke Stendal–Wolfsburg. In Gardelegen befinden sich zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, alle Schulformen, unter anderem eine Evangelische Grundschule, Musikschule, Kindergärten, Fachärzte und das Altmarkklinikum.

Zur Kirchengemeinde gehört auch eine integrative Kindertagesstätte. Gemeinsam mit dem Pfarrer arbeiten ein teilangestellter Gemeindepädagoge, ein Küster und viele Ehrenamtliche in der Gemeinde. Mieste liegt 14 km westlich von Gardelegen (an der Bahnstrecke). Zum Kirchspiel gehören insgesamt vier Gemeinden.

Für die Chöre gibt es gute Übungsräume und Aufgeschlossenheit der Kirchenmusik gegenüber.

Wir freuen uns auf eine Kirchenmusikerin/einen Kirchenmusiker, die/der
– die eigene Arbeit als Verkündigung des Evangeliums versteht
– gern mit den Menschen musiziert, singt, und ihnen hilft, ihre Gaben zu finden und zu nutzen
– verschiedene Musikstile als Bereicherung empfindet und zum Ansprechen unterschiedlicher Menschen nutzt

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **28. Februar 2015** erbeten an die Superintendentur Salzwedel, Neuperverstraße 2, 29410 Salzwedel.

Vorstellungstermin

Die Vorstellung ist für den 27. März 2015 in Gardelegen geplant.

Rückfragen

Informationen: Pfarrer **Martin Goetzki**, Telefon (03907) 3548
GKR-Vorsitzende **Gabriele Schulz**, Telefon (03907) 714366
Propsteikantor **Tobias Börngen**, Telefon (0391) 600928

„Glaube + Heimat“ – neues Redaktionskonzept, neue Werbung in den Gemeinden

Liebe Leserinnen und Leser von EKM intern,

seit 1. Oktober erscheint unsere mitteldeutsche Kirchenzeitung „Glaube + Heimat“ als eine gemeinsame Ausgabe für die gesamte EKM und Anhalt. Sie hat nun einen größeren Seitenumfang und bündelt alle Informationen von der Börde bis zur Rhön und von der Wipper bis zur Mulde. „Glaube + Heimat“ ist die Kommunikationsplattform für die Kerngemeinden. Vor allem ehrenamtlich Engagierte erhalten hier Informationen und Austausch über Projekte. Ihnen wollen wir stets aktuell aus der eigenen und der weltweiten Kirche berichten und aus christlicher Sicht Hintergründe zu gesellschaftlichen Debatten liefern.

Unser großes Anliegen ist es, dieses wichtige Medium für den Diskurs in unseren Landeskirchen und in der Gesellschaft zu erhalten. Leser für die Zeitung zu gewinnen, vielleicht sogar zu begeistern – das ist wichtig: möglichst einen neuen Leser je Kirchengemeinde (mehr dürfen es gern sein). Dabei bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

Zwei Möglichkeiten sind es vor allem, mit denen Sie uns helfen können:

- Wir bitten jeden Pfarrer, jede Pfarrerin, einen Monat lang Freiexemplare von „Glaube + Heimat“ mit den beiliegenden Probe-Bestellscheinen in den Gottesdiensten auszulegen. Bitte weisen Sie aktiv auf unsere Kirchenzeitung hin und bitten Sie in den Abkündigungen, dass Noch-nicht-Leser die Kirchenzeitung für einen Monat probelesen. Die Probebestellung ist kostenlos und verlängert sich nicht automatisch. Wenn Sie das tun wollen, melden Sie sich bitte unter *‹abo@wartburgverlag.de›*. Wir melden uns umgehend bei Ihnen und senden das Material zu..
- Sie können zudem in Ihrem Gemeindebrief auf „Glaube + Heimat“ hinweisen. Vorlagen zum Herunterladen finden Sie in unterschiedlichen Formaten auf : *www.glaube-und-heimat.de ⇨ Service/Gemeindebriefmaterial*

Natürlich hat die Redaktion unter *‹guh@glaube-und-heimat.de›* stets ein offenes Ohr für Ihre Mitteilungen und Anliegen. Je größer die Leserschar, desto weiter werden auch Ihre Nachrichten bekannt.
Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam diese Verbundenheit stärken können.

Ihre Dietlind Steinhöfel

GLAUBE+HEIMAT
MITTELDEUTSCHE KIRCHENZEITUNG

Bitte senden Sie mir 4 Wochen lang »Glaube + Heimat« kostenlos und unverbindlich.

Die Probelieferung endet automatisch.

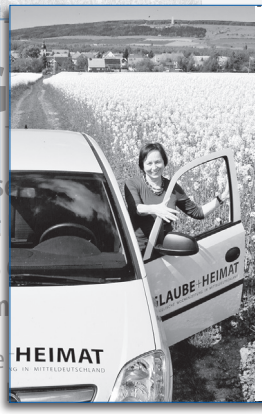
Bitte ausschneiden und senden an: Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar, Telefon (0 36 43) 24 61-14

www.glaube-und-heimat.de

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort



GLAUBE+HEIMAT
MITTELDEUTSCHE KIRCHENZEITUNG

Unsere Kirchenzeitung informiert Sie jede Woche mit Beiträgen zu Glaubensfragen, aus der Landeskirche, Hintergrundartikeln zum Geschehen in den Gemeinden und aller Welt.

Bitte senden Sie mir 4 Wochen lang »Glaube + Heimat« kostenlos zum Kennenlernen. **Mir entstehen daraus keinerlei Verpflichtungen.** Die Probelieferung endet automatisch.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Bitte ausschneiden und absenden an: Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar, Telefon (0 36 43) 24 61-14, Fax -18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>

www.glaube-und-heimat.de

Unsere Kirchenzeitung »Glaube + Heimat« ist in den Gemeinden unterwegs. Sie informiert jede Woche mit Beiträgen zu Glaubensfragen, aus der Landeskirche, Hintergrundartikeln zum Geschehen in den Gemeinden und aller Welt.

Sie haben unsere Kirchenzeitung schon lange nicht mehr gesehen? Dann senden wir Ihnen gern 4 Wochen lang »Glaube + Heimat« kostenlos zum Kennenlernen. **Ihnen entstehen daraus keinerlei Verpflichtungen.** Diese Probelieferung endet automatisch.

Ich bestelle ein Probeabonnement:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Die Bestellung bitte an den Wartburg Verlag, Abonnenten-Service, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar, Telefon (0 36 43) 24 61-14, Fax (0 36 43) 24 61-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>

www.glaube-und-heimat.de

Die auf der Internetseite herunterladbaren Anzeigen sind vor allem für den Ausdruck in Gemeindebriefen gedacht. Der „Beileger A5“ kann als ganze Seite im Gemeindebrief oder als einzelnes Blatt gedruckt werden, wobei die PDF-Version bis Format A4 vergrößert werden kann. Alle Anzeigen können unter Beachtung der Lesbarkeit proportional verkleinert werden. Die PDF-Varianten können auch bis auf 150 Prozent vergrößert werden. Die Formate108 x 30 mm sowie 55 x 88 mm sind hier maßstäblich wiedergegeben. Die Formate A5 und A6 sind 1:2 verkleinert; im Hintergrund ist die tatsächliche Größe angedeutet. Die Anzeige im Format A6 (r. o.) liegt in zwei Ausführungen vor.

GLAUBE+HEIMAT
MITTELDEUTSCHE KIRCHENZEITUNG

Bitte senden Sie mir 4 Wochen lang »Glaube + Heimat« kostenlos und unverbindlich.

Mir enstehen daraus keinerlei Verpflichtungen. Die Probelieferung endet automatisch.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Bitte ausschneiden und senden an:
Wartburg Verlag,
Lisztstraße 2a, 99423 Weimar,
Telefon (0 36 43) 24 61-14

www.glaube-und-heimat.de

EKM intern 12/2014 75178

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EHRENAMTS-TAG DER EKM

FÜR EHRENAMTLICH WIE FÜR BERUFLICH MITARBEITENDE

Samstag, 17. Januar 2015 in Erfurt
Landeskirchenamt der EKM
Collegium Maius
Michaelisstraße 39

Weitere Informationen auf Seite 7.

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Anzeige

cover: arnold.berthold.reinicke